



FIGU – ZEITZEICHEN

Aktuelles • Einsichten • Erkenntnisse



Erscheinungsweise:
Sporadisch

Internetz: <http://www.figu.org>
E-Brief: info@figu.org

4. Jahrgang
Nr. 106 Nov./2 2018

Organ für freie, politisch unabhängige Ansichten und Meinungen zum Weltgeschehen

Laut «Allgemeine Erklärung der Menschenrechte» vom 10. Dezember 1948, Artikel 19 «Meinungs- und Informationsfreiheit» gilt absolut weltweit:

Jeder Mensch hat das Recht auf freie Meinungsäusserung; dieses Recht umfasst die Freiheit, Meinungen unangefochten anzuhängen und Informationen und Ideen mit allen Verständigungsmitteln ohne Rücksicht auf Grenzen zu suchen, zu empfangen und zu verbreiten.

Aussagen und Meinungen in Artikeln und Leserbriefen usw. müssen nicht zwingend identisch sein mit Gedanken, Interessen, der «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens» sowie dem Missionsgut der FIGU.



=====

Für alle in den FIGU-Zeitzeichen und anderen FIGU-Periodika publizierten Beiträge und Artikel verfügt die FIGU über die notwendigen schriftlichen Genehmigungen der Autoren bzw. der betreffenden Medien!

=====

Auf vielfach geäusserte Wünsche aus der Zeitzeichen-Leserschaft sollen in den Zeitzeichen zur Orientierung der Rezipienten laufend Auszüge diverser wichtiger Belange aus den neuesten geführten Kontaktgesprächsberichten veröffentlicht werden, wie nach Möglichkeit auch alte Fakten betreffs der früher weltweit bösartig mit Lügen, Betrug, Verleumdung und Mordanschlägen gegen BEAM geführten Kontroverse.

Hier kommt die «Neue Deutsche Welle»



AfD «rockt» das Land

Die Alternative für Deutschland (AfD) ist neusten Umfragen zufolge erstmals zweitstärkste Partei Deutschlands. Dabei widerspiegelt der Aufstieg der rechten Partei lediglich eine Entwicklung, die in einer pluralistischen Demokratie völlig normal ist: Bei einer massiv nach links gerückten CDU, einer zahnlosen FDP und allerlei linken Parteien wollen die deutschen Wähler ein einseitig gewordenes Parteienspektrum korrigieren. Deutschland, ja ganz Europa, kann es nur gut tun, wenn verkrustete Strukturen unter Druck geraten und um politische Lösungen wieder engagierter gekämpft und gefeilscht werden muss.

Freitags-Kommentar vom 5. Oktober 2018, von Anian Liebrand, Redaktion «Schweizerzeit»

Laut einer aktuellen Umfrage des Meinungsforschungsinstituts Infratest dimap würden bei einer Bundestagswahl derzeit 18 Prozent der Wählerinnen und Wähler ihre Stimme der AfD geben. Die AfD liegt damit noch vor der traditionsreichen Sozialdemokratischen Partei. Die in der Grossen Koalition regierenden Parteien CDU und SPD verlieren gar ihre Mehrheit und kämen zusammen noch auf 45 Prozent. Der AfD scheint es überhaupt nicht zu schaden, vom Establishment wie eine Aussätzige behandelt zu werden. Im Gegenteil: Wenn sie sogar bei Infratest dimap – welche die Beliebtheit der Partei im Vergleich zu anderen Instituten früher stets tiefer einstufte – zweitstärkste Kraft ist, dürfte die effektive Unterstützung sogar noch höher liegen.

Vom Sinn der Umfragen

Es manifestiert sich in diesen Umfragen, was in jeder abendländischen Demokratie längst selbstverständlich ist und noch nirgends zum Weltuntergang geführt hat: Mit Deutschland kriegt – mit einiger Verspätung – auch der bevölkerungsreichste Staat des Kontinents eine starke, rechtskonservative Stimme in der Parteienlandschaft. Selbstverständlich: Umfragewerte sind keine greifbaren Wahlergebnisse und unterliegen vielerlei Schwankungen. Die Aussagekraft von Umfragen kann auch ganz grundsätzlich in Frage gestellt werden. Aus der Schweiz wissen wir zur Genüge, wie häufig «Umfrage-Päpste» schon danebengegriffen haben. In bester Erinnerung ist uns zum Beispiel die fatale Fehlprognose von Claude Longchamp, der 2009 kurz vor der Abstimmung vorausszusehen dachte, die Minarettverbots-Initiative werde klar abgelehnt. 57 Prozent der Stimmbürger stimmten ihr dann allerdings zu ...

Erfolgreiche Medien-Kampagnen

Aber trotzdem: Der Trend nach oben verfestigt sich bei der AfD. Zog die Partei im September 2017 mit 12,6 Prozent der Wählerstimmen erstmals in den Bundestag ein, hat ihre Verankerung in der Bevölkerung seither laufend zugenommen. Im Oktober 2017 schaffte die Partei den Einzug ins Parlament des Bundeslands Niedersachsen (Landtag) und für die Landtagswahlen in Bayern (14. Oktober 2018) und Hessen (28. Oktober 2018) werden ihr von allen Umfrageinstituten zweistellige Werte prognostiziert. Wähleranteile von 12 bis 14 Prozent in Bayern und Hessen wären für westdeutsche Bundesländer ein echter Quantensprung, hatte die AfD in den «alten Bundesländern» doch seit ihrer Gründung 2013 einen wesentlich schwereren Stand als in den neuen Bundesländern in Mitteldeutschland. Im Osten überflügelte die AfD mit 27 Prozent im September 2018 erstmals die CDU und ist seither stärkste Partei.

Zwar verlor die AfD im letzten Jahr in Umfragen hin und wieder an Unterstützung – die Kurve zeigte aber trotz einigen Aussetzern gegen unten konstant nach oben. Was daran brisant ist: Keiner der von den Einheits-Medien hochgekochten Skandale, welche die Partei in die Grusel-Ecke der Unwählbaren hätte verdammen sollen, hat der Partei bisher spürbar geschadet. Nicht die missinterpretierte «Dresdner Rede» von Björn Höcke, nicht die aus dem Zusammenhang gerissene «Vogelschiss-Rede» von Alexander Gauland und auch nicht der verklarte Strassen-Protest in Chemnitz haben die AfD «entzaubert».

Hysterische Hass-Reflexe

Der AfD kommt dabei zugute, dass die Skepsis gegenüber Medien und Establishment in der deutschen Bevölkerung gegenwärtig so ausgeprägt ist wie mutmasslich schon lange nicht mehr. Wenn der Blätterwald die AfD wegen umstrittenen Aussagen einzelner Mitglieder mal wieder orchestriert als «Nazi-Haufen» diffamiert, wird das durchschaut. Nur 27 Prozent der Ostdeutschen und 43 Prozent der Westdeutschen haben überhaupt noch Vertrauen in die Presse. Ihr Übriges verrichtet die politische Realität, wie das für breite Bevölkerungsschichten offensichtliche Versagen der Regierung Merkel in der Migrationspolitik, was naturgemäss die Beliebtheit derjenigen Partei steigen lässt, welche sich diesen Missständen annimmt. Wenn sie dazu noch – wie die AfD – in vielen Themen die einzige Partei ist, die in Opposition zu allen anderen Parteien steht, liegt es auf der Hand, dass deren Zustimmung noch grösser wird.

Statt sich auf sachpolitische Lösungen zu konzentrieren und sich selbst zu hinterfragen, verfallen die Alt-Parteien in immer hysterischere, irrationalere Hass-Reflexe gegenüber der neuen Konkurrenz. Mit AfD-Abgeordneten darf privat nicht gesprochen, bei ihren Reden darf nicht geklatscht werden – sie sind auszugrenzen, wo es nur geht. Statt eigene Fehler zuzugestehen (wie dass die «Merkel'sche Willkommenskultur» famos gescheitert ist) oder es im <Geiste> der Demokratie zumindest zu akzeptieren, dass eine neue Kraft frischen Wind in den politischen Laden bringt, geben sich CDU, SPD, und wie sie alle heissen, abgehalftert und trotzig. Nach wie vor planlos feilen sie an «Abwehr-Strategien» gegen einen dämonisierten Mitbewerber, der ihnen die Macht und damit verbundene Annehmlichkeiten streitig macht.

Profi-Kommunikation

Den Erfolg der AfD ausschliesslich auf das Versagen der Alt-Parteien zurückzuführen, wäre jedoch völlig verkehrt. Ihre Exponenten machen – auch wenn man ihre Positionen nicht teilt – einiges sehr richtig. In den Parlamenten und Landesverbänden sitzen für die AfD seriös arbeitende, durchwegs respektable Persönlichkeiten mit Leistungsausweisen. Die Bundestags-Fraktion strotzt nur so von anerkannten Fachleuten – von Berufssoldaten über Unternehmer bis zu beschlagenen Intellektuellen. Co-Parteichef Alexander Gauland wurde vom renommierten US-Magazin «Foreign Policy» gar zu einem der 70 wichtigsten Denker der Welt gekürt.

Was den Erfolg der AfD ausserdem erklärt: Die Partei verfügt über eine der wohl modernsten und professionellsten politischen Kommunikations-Abteilungen europaweit. Die AfD nutzt die in Deutschland grosszügig gewährte staatliche Parteienfinanzierung, um gezielt in eigene, vom Mainstream unabhängige Medien-Kanäle zu investieren. Über ihre Social Media-Auftritte erreicht die Partei direkt und ungefiltert Hunderttausende – und kann so negative Medienberichte innert Stunden richtigstellen. Die Partei-Geschäftsstellen und ein eigener Newsroom kommentieren das Tagesgeschehen mit verständlich aufgemachten Grafiken und Video-Reportagen – wie eine geölte Werbemaschinerie. Hinzu kommen hunderte aufwändig betriebene Social Media-Kanäle der einzelnen AfD-Abgeordneten und Parteifunktionäre, die ein Millionenpublikum erreichen dürften.

Geschlossenes Auftreten

Bei all ihren vorläufigen Erfolgen darf man nicht vergessen, dass die AfD erst knappe fünf Jahre alt ist. Noch ringt die Alternative für Deutschland in vielen Themenfeldern noch um einen gefestigten Kurs. Der sogenannte moderate, wirtschaftsliberale Block konkurriert noch oft mit dem vor allem in Mitteldeutschland prägenden «Flügel», der sozialstaatlichen Konzepten offener gegenüber steht. Im Allgemeinen scheint die Zusammenarbeit über die parteiinternen Lager hinweg überraschend gut zu funktionieren. Entgegen so manchen von aussen befeuerten Konflikten tritt die Partei landesweit relativ einheitlich auf. Wie sich die AfD in naher Zukunft entwickeln wird, kann natürlich nicht vorausgesagt werden. Dafür ist klar: Eine Eintagsfliege ist sie nicht! Zu gut sind ihre Strukturen und ihre Unterstützerbasis mittlerweile verankert.

Im Bundestag beeindruckt die AfD-Fraktion durch geschlossenes Auftreten und hohe persönliche Präsenz. Ihre Abgeordneten bestechen mit rhetorischem Geschick und sauber vorbereiteten Redebeiträgen – die von den eigenen Fraktionskollegen jeweils mit kräftigem Applaus bedacht werden und so im Berliner Reichstag den Eindruck erwecken, dass der Saal mehrheitlich von AfD-Mitgliedern bevölkert sein muss. Besonders die Bundestags-Reden des Abgeordneten Dr. Gottfried Curio haben längst Kultstatus erreicht und geniessen über die Landesgrenzen hinaus Anerkennung. Als rhetorisch und fachlich sehr stark gilt überdies Co-Parteichef Prof. Dr. Jörg Meuthen, dessen Online-Kanäle – schaut man sich die Reichweiten an – regelmässig den Puls der Öffentlichkeit zu treffen scheinen.

Gebrauchte Opposition

Die AfD ist gekommen, um zu bleiben. Sie «rockt» Deutschland und pflügt die gemächlich-eingependelten Strukturen gehörig um. Dass sich die Etablierten davon ernsthaft bedroht sehen, äussert sich mitunter in der verzweifelten Einschätzung, dass für viele mittlerweile bloss noch eine staatlich verordnete Überwachung durch den Verfassungsschutz eine genügend hohe Abschreckung entfalten kann. Quasi als letztes Mittel, um die Partei von ihren Wählern zu entfremden, indem ihr ein amtliches Extremisten-Etikett angeheftet wird.

Zu beobachten, wie die AfD das Meinungsklima in Deutschland weiter verändert, wird aus Schweizer Perspektive äusserst interessant sein. Dass unser nördlicher Nachbar endlich über eine wirkungsvolle bürgerlich-konservative Opposition verfügt, kann sich für Europa nur positiv auswirken. Zum Beispiel steht es Deutschland als grösstem Netto-Zahler der Europäischen Union gut an, wenn die jahrzehntelang fraglos abgenickten Finanzströme nach Brüssel einer öffentlich debattierten Prüfung unterstellt werden. Oder die laut Merkel-Administration «alternativlose» Euro-Rettungspolitik, die Politik der offenen Grenzen und der Verbots-Wahnsinn: Das Land schreit geradezu nach mehr Opposition – sonst droht es an Selbstgenügsamkeit und hausgemachten Sackgassen zu ersticken.

Mehr Verständnis für die Schweiz?

Als Schweizer können wir mit einer stärkeren AfD, die in ihrem Parteiprogramm die Einführung direkt-demokratischer Elemente («Volksentscheide nach dem Schweizer Modell») fordert, von Deutschland wohl mehr Verständnis für unsere Eigenarten erhoffen. Subsidiarität, Eigenständigkeit ausserhalb der EU und Volkssouveränität: Diese für unser Land so zentralen Werte werden von der AfD mit Sicherheit mehr respektiert als von der brüsselhörigen Grossen Koalition unter Angela Merkel.

Noch wird die AfD so manche Hürden zu überwinden haben, bis sie ihre bleibende Daseinsberechtigung erstritten hat. Wie allen zeitgeistkritischen Bewegungen – das kennt die SVP hierzulande zur Genüge – werden ihr weiterhin von allen Seiten Steine in den Weg gelegt werden. Es wird sich zeigen, ob sie diese umschiffen kann.

Anian Liebrand 10.10.2018, 18:11 von admin 10.10.2018

Quelle: http://www.schweizerzeit.ch/cms/index.php?page=/news/hier_kommt_die_neue_deutsche_welle-3489

Folgender Kontaktgesprächsauszug erfolgt auf ZEITZEICHEN-Leserwunsch

Ptaah ... Aber darüber diskutieren zu wollen, wäre unsinnig, weshalb ich dir jetzt, wie ich vor einiger Zeit versprochen habe, die Voraussagen meines Ur-Ur-Grossvaters Hilak für die Erdenmenschheit und Erdenwelt nennen will, die er im Jahre 1446 v. Jmmanuel/Chr. niedergeschrieben hat und die ich für dich in die deutsche Sprache übersetzt habe.

Billy Natürlich, du musst ja alles immer übersetzen, auch das von deinem Vater Sfath.

Ptaah Natürlich, denn all die Aufzeichnungen meines Vaters und meiner Grossväter wurden schriftlich in unserer Plejaren-Sprache festgehalten. Doch höre nun:

Voraussage von Ur-Ur-Grossvater Hilak, aus dem Jahr 1446 v. Jmmanuel/Chr.

Das Leben der Menschen auf der Welt verfällt über Jahrtausende bis in die ferne Zukunft der Neuzeit und sehr lange Zeit danach durch Wahngläubigkeit an Gottheiten und dergleichen abschlägig zu einem durch Glauberei verdorbenen erbärmlichen, unerfreulichen und verkommenen Leben in falscher Glaubens-Sklaverei. Es entsteht eine schwerwiegende Gefangenschaft in einem Wahn, der über Jahrtausende zu Unfrieden und schrecklichen Kriegen und immer wieder in neue Verderben führt. Glaubensbedingte Sinnestäuschungen, Blendwerke, Einbildungen,

Irreführungen, Lug und Trug, Mystifikationen, Illusionen und Vorspiegelungen von Phantasmagorien werden zur Ordnung aller kommenden Zeiten gehören und vielfach viele tausendmal viele tausendmal tausende Menschenleben fordern und immer wieder grosse Teile der Welt und deren Natur durch Kriege usw. vielfaches Leben weitest zerstören. Und der Ursprung dieses Unheils wird in rund 200 Jahren mit dem Werden des kommenden Ysrrj-Bundes (Anm. Ptaah: Monotheistisch wahnglaubensverfallener Volksstammbund in Kanaan, später Syria; eigentlicher Ursprung des Judaismus) der ersten weltumfassenden Wahnglauberei begonnen, die durch Kriege, Hass, Neid, Vergeltung und Lug und Trug über Jahrtausende weit in die fernste Zukunft getragen werden wird. Diese erste Wahnglauberei, die in ferner kommender Zeit als «Glaubensbekenntnis» (Anm. Ptaah: Religion) genannt werden wird, bringt dann über Jahrtausende viel Elend, Neid, Not, Leid, Wahnglaubenshass und Zerstörung zwischen allen Völkern der Welt. Aus dem durch den ersten aufziehenden, ins Werk und in Gang gesetzt werdenden Wahnglaubensbund (Anm. Ptaah: Glaubensgemeinschaft, Glaubensverbindung, Glaubensvereinigung) wird der eigentliche Ursprung für die grössten Glaubenswahnübel der Welt hervorgehen. Aus diesem Ursprung wird in weiteren rund 700 Jahren im Osten der Welt ein weiterer Wahnglaubensbund entstehen, durch den im Lauf der Zeit auch Blutvergiessen und Hass über die Welt verbreitet werden wird. Weitere rund 500 Jahre danach wird ein Kündler (Immanuel) der alten «Lehre der Propheten» in Erscheinung treten, dessen Lehre jedoch verfälscht, missbraucht und daraus ein neuer weltweit äusserst verleumdender, verderblicher, hassverbreitender, gefährlicher, todgeschwängelter sowie Zerstörungen bringender neuer Wahnglaube abgeleitet wird. Dieser wird weit über zwei Jahrtausende zu weltweiten Kriegen, Kriegs-Greueln, Mordtaten, zu Hass, Verfolgungen und ungeheuren Zerstörungen unzähliger Menschenwerke, der Natur und deren Lebewesen führen. Dabei wird auch ein unübersehbares Mass an Menschen mitwirken, die sich wie Heuschrecken vermehren und Machenschaften erdenken und durchführen werden, deren böartige Wirksamkeit grosse Teile des Planeten und der Natur zerstören werden, wodurch viel des Naturlebens auf alle Zeit hinaus aussterben wird. Doch rund 500 Jahre nach dem Erscheinen des Kündlers der «Lehre der Propheten» wird ein neuer Kündler (Anm. Ptaah: Mohammed) im Wiederleben derselben Lehre ins Leben treten, um all das Falsche und Verwerfliche auszutilgen, was jedoch Böswillige und Wahngläubige und die Lehre Missverstehende verleumdend aus der «Lehre des Propheten» des vorherigen Kündlers gemacht haben werden. Doch auch die Lehre dieses neuen Kündlers wird äusserst böartig verfälscht werden und über alle Zeit der nächsten Jahrtausende hinweg zu Kriegen, zu Hass, Verleumdung und zu unzählbaren Toten, wie auch zur Furcht, zu Entsetzen, zu umfassend tödlichen Gewaltaktionen (Anm. Ptaah: Tyrannei, Despotie, Diktatur, Schreckensherrschaft, totalitären Systemen, absolutistischer Herrschaft und Terrorismus, die Ausschreitungen, Unruhen, Gewalttätigkeiten, Krawalle, Strassenkämpfe, Tumulte, Aufrührereien und Übergriffe mit sich bringen werden) führen wird. Daher müssen die Menschen der Neuzeit durch Klarheit und Vernunft ihre in den Abgrund führende Situation zu verstehen lernen und sich von ihren falschen Glaubensvorstellungen befreien, den Weg zu sich selbst finden, sich selbst werden und bewusst die eigene Verantwortung zu tragen lernen. Es sei daher also der ganzen Menschheit gesagt, dass sie ihr Glaubensgefängnis und ihren Glaubenswahn verlassen müssen, denn sonst werden durch ihren Gottglauben grosse Massen in die Irre geführt und eine Vielzahl in Millionenhöhe durch ausartende Glaubensverfolgungen gefoltert und ermordet, wenn das Sonnenkreuz (Anm. Ptaah: Sonnenrad, Swastika, Hakenkreuz) als böartiges Zeichen die anlaufende Schreckenszeit ankündigt und die Energie des Winzigsten (Anm. Ptaah: Kernspaltung) freigesetzt, missbraucht und zum vernichtenden Todesboten wird. Und geschieht es, dann wird damit auch angekündigt, dass alle Schrecken in fortlaufender Folge immer häufiger sein werden, wodurch viele Leiden entstehen und nur ein kleiner Teil der Nichtglaubensvernunft fähig sein wird, dem allein die Wahrheit erkennbar und verständlich sein wird, wobei auch nur wenige klug genug sein werden, um wissend ihr eigentliches Glück finden zu können.

Alles um den Menschen herum wird zusammenbrechen und verschwinden, und nichts von den Errungenschaften der Zivilisation wird seinen Bestand behalten, denn die Perversität der Menschen wird alles zerstören, denn sie wird die ganze Erde durchschütteln, und es werden schlussendlich keine Spuren der irrigen Kulte weiterbestehen. Die grosse Masse vieler Milliarden Menschen wird unter dem Joch der Unwissenheit und Gottgläubigkeit ausarten und dem wahren Leben in schöpferischer Weise fremd werden und in jeder erdenklichen Weise ausarten. Es werden auch schwere Erdbeben als erdmechanische Naturereignisse, ungeheure gewaltige Unwetter und ungeahnte Feuersbrünste das Antlitz der Erdenwelt verändern. Es wird aber nicht auf die Warnungen gehört werden, wie auch nicht auf die alte «Lehre der Propheten», die der neue Kündler der Neuzeit bringen und die das Ziel haben wird, den Verstand und die Vernunft der Menschen aufzuwecken und zu sensibilisieren, um sie zu befähigen, sich selbst von ihren Irrungen und dem Wahn ihres religiösen Glaubens und von dessen Torheiten sowie von all ihren üblen Handlungen, Taten und Verbrechen aller Art zu befreien. Doch trotzdem sollen sie durch den neuen Kündler belehrt werden und verstehen lernen, dass sie allein für all ihr Handeln, Tun und Verhalten verantwortlich sind, wie das auch andere intelligente Lebensformen im Universum sind.

Die Menschen sollten und müssen sich bemühen, in Harmonie zu sein mit den Strömungen der Natur und des Universums und also mit der Schöpfung und all ihrem Bestand und sich nicht weigern, mit dem schöpferischen Strom zu gehen, um nicht die Vorteile der guten Bedingungen zu verpassen, die ihnen durch die Schöpfungsvorgaben geboten werden, die durch die Intelligenz und Kraft des Menschen selbst höher und höher entwickelt werden können. Sie müssen aber die Evolution ihres Bewusstseins entwickeln, um in ihrem Verstand und in ihrer Vernunft nicht zurückzubleiben, um nicht Millionen von Jahren warten zu müssen, bis ihnen eine fremde Macht zu einer aufsteigenden Welle von Verstand und Vernunft verhilft.

Die Erde und das ganze Sonnensystem, wie auch das Universum im gesamten, wurde nicht durch eine billige und unexistente Gottheit, sondern als einzige Schöpfung durch eine immense Ausschüttung von natürlicher Folgerichtigkeit schöpferisch-natürlicher Impulse erschaffen und in eine sich weiter entwickelnde Richtung gebracht. Diese schöpferisch-natürlichen Impulse, die auch in den Menschen wirken, werden zum Verständnis in menschlichem Sinn als Liebe bezeichnet, aber von unzähligen Menschen missachtet, als Sentimentalität betrachtet und trotz ihrer grossen Kraft als lächerlich eingeschätzt. In Tat und Wahrheit sind diese Impulse, die Liebe genannt werden, jedoch die grossartigsten aller im Menschen existierenden Kräfte, neben denen Geld und Macht nur nichtige Unwerte darstellen, und zwar auch dann, wenn die Menschen von diesen für den Verlauf und Erhalt ihres Lebens massgebend abhängig sind. Von der Liebe aber müssten die Menschen in Zukunft ganz besonders durchflutet werden und ihr dienen, denn sonst werden ihr Leben und ihr Bewusstsein durch unvorstellbare Leiden, Schwierigkeiten und unmenschliche Taten und Schrecken gefoltert und geschädigt, wodurch dann die mentale Ordnung, die Gedanken, das Sinnen und Trachten und ihr Verhalten böse, kriminell, verbrecherisch, frevelhaft, verwerflich, primitiv und proletenhaft werden. Also werden sich dann die schrecklichen Formen der Prophezeiungen der alten Propheten erfüllen, die sich auf die kommende Epoche beziehen, die schon bald beginnen und sich erfüllen werden, sich jedoch ab dem Zeichen des Sonnenkreuzes in bössartiger und erschreckender Weise fortsetzen und fortlaufend in die Zukunft hineinbewegen werden.

Es werden auch die Zeiten der grossen Überschwemmungen über die Welt kommen, und es wird dort, wo die Erde ist, Wasser sein, und dort, wo Wasser ist, wird Erde sein. Wirbelstürme, gigantische Feuer und Erdbeben werden herrschen und alles wegfegen, wie durch Horror, Kriege, Morde, Revolutionen, Gewaltherrschaft, Diktatur, Totalitarismus, Tyrannei, Willkürherrschaft, unbeschränkte Gewalt und Verbrechen unglaublich viel Menschenblut fliessen wird. Schreckliche Explosionen werden infolge von Explosionsanschlägen und Terrorattentaten an vielen Orten auf der Erde zu hören sein, wodurch vielerorts und in vielen Ländern Angst, Entsetzen, Furcht und Schrecken herrschen werden. Und vielfach wird der falsche und irre Gottglaube dafür schuldbar sein, und immer wird es sich um einen Wahn von Menschen handeln, nie jedoch um eine Antwort oder eine Forderung eines von den Menschen erfundenen Gottes. Gegenteilig wird jedoch die Natur Vergeltung fordern für die Verbrechen, die von der in ihrer Vielzahl überbordenden Menschheit an ihr und an der Erde begangen und verübt werden.

Den Menschen sei geraten, sich in Frieden zu üben, in Frieden zu leben und in Frieden die Welt zu beherrschen, ehe die Zeit des Leidens und des Terrors kommt, denn es steht seit alters her geschrieben, dass nicht ein einziges Haar der Gerechten gekrümmt werden wird. Also mögen die gerechten Menschen nicht entmutigt werden, sondern einfach dem Weg des Lernens zur persönlichen Fortentwicklung ihres Bewusstseins folgen, wie es die alten wahren Propheten gelehrt haben und wie es in der Neuzeit der neue Kündler lehren und seine Lehre auch in den Weltenraum hinausgetragen werden wird. Die Menschen müssen seine Lehre studieren und lernen, wie das Universum und damit die Schöpfung funktioniert, denn es ist für sie notwendig, dass sie die Welt und die Schöpfung als Natur und Universum sehr schnell verstehen lernen und in dieser Weise mit ihr im Wissen verschmelzen.

Die Menschen sind prädestiniert zu lernen, um in natur- und schöpfungsgerechter Weise zu leben, wie auch jeder einzelne fähig ist, nach den Gesetzen der Schöpfung zu streben und danach zu leben. Jeder muss sich aber dafür selbst wie ein neuer Kontinent formen, und wie eine Insel aus dem riesigen Meer auftauchen und sich in seiner Liebe und in seinem Wissen nach bestem eigenem Vermögen ausbreiten.

In der Neuzeit wird der neue Kündler der Gründer einer neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Verein) sein, die auch Gemeinschaft genannt werden und sich unbeirrt für das Gute und Richtige und für die alte «Lehre der Propheten» (Anm. Ptaah: «Lehre der Wahrheit, Lehre des Geistes, Lehre des Lebens») einsetzen wird. Sie wird durch eine neue Art die alte «Lehre der Propheten» verbreiten und sie den Menschen in der ganzen Welt repräsentieren. Dadurch wird die Menschheit der Erde mit der Zeit eine grosse Familie bilden, die letztendlich wie ein grosser und umfangreicher Körper sein wird. In der neuen Zivilisation (Anm. Ptaah: Gruppierung, Gemeinschaft, Verein) wird sich die Liebe auf eine Art manifestieren, wie sie durch den Kündler in einfacher und verbindender Weise vorgelebt werden wird. Doch leider wird die Erde ein Planet des Kampfes, der Mühe, des Elends und der Not bleiben, auch wenn in der Neuzeit die Lehre des neuen Kündlers durch neue moderne Möglichkeiten und Wege nach und nach auf der ganzen Erde verbreitet wird. Die Kräfte des Bösen und der Dunkelheit werden sich wohl bedrängt fühlen und sich langsam zurückziehen, doch die Erde und deren Menschheit werden von ihnen niemals endgültig befreit werden. Viele der Lehre des Kündlers folgende Menschen werden einen neuen, besseren und klaren Weg gehen, einen Weg des neuen Lebens, der zur Entwicklung des Bewusstseins, zu Verstand und Vernunft, zum inneren Frieden, zur inneren Freiheit und Lebensfreude und zum wahren Menschwerden führt. Andere aber, die Ungerechten und Ausgearteten, werden in ihrem sinnlosen Stolz und Ungebaren ihr Leben ruchbar weiterführen, alles des Schöpferischen verurteilen und uneinsichtig sein. Schlussendlich aber werden sie verstehen lernen müssen, dass ihre alte Richtung ihres Lebens völlig falsch und nicht mehr mit der neuen Welt vereinbar ist, die durch die neue Lehre geschaffen und daraus eine neue Kultur und Zivilisation erwachen wird.

Es wird dann nur eine Frage der Zeit sein, wann das Licht der Wahrheit, das Gute und die Gerechtigkeit erwachen und triumphieren werden. Die Religionen werden ihre Kraft verlieren und der Wahrheit ihren angestammten Platz einräumen müssen, wenn die gemeinsame Basis aller Gottglaubenssysteme zusammenbricht. Dadurch werden schlechte Menschen langsam die Intensität ihres bösen Glaubenstuns aufgeben und sich der Friedlichkeit der Wahrheit und den Mitmenschen zuwenden. Es werden aber viele unter ihnen den neuen Kündler der Neuzeit auch harmen und

hassen, und sie werden seine Bemühungen der Lehre verrichtung mit abneigenden, feindseligen Beschimpfungen und falschen Bezichtigungen, Lügenworten und in Wut erdachten üblen Nachreden bösartig in seiner Ehre verletzen. Und es wird Schande an seinem Ruf begangen und unheilvolle Ränke (Anm. Ptaah: Ungerechtigkeiten, Mordanschläge, Tötlichkeiten) gegen ihn verübt werden. Also wird durch hasserfüllte Glaubensanhänger auch vorsätzlich versucht werden, mit vielen neuen Werkzeugen der Neuzeit (Anm. Ptaah: Informationsmöglichkeiten, Internet, Medien, Radio, Television) seine Verpflichtung und sein Schaffen verabscheuungswürdig und listig zu zerstören. Doch alle Angreifenden werden sich damit selbst Schaden zufügen, denn ihr Leben wird freudlos sein, und sie werden einst selbst von Mitmenschen gehasst, weil sie das neue Leben hinsichtlich der alten «Lehre der Propheten» nicht akzeptieren werden, folglich sie bereits in ihrem Leben vergehen werden wie faule, schädliche Früchte. Es wird aber auf der Erde auch sein, dass gewisse Kontinente untergehen und andere auftauchen, weil sich nicht nur die Menschen, sondern auch das Gesicht der Welt völlig verändern wird. Und es werden in den zukünftigen Jahrtausenden viele Gefahren drohen, deren sich die Menschheit noch nicht bewusst ist und die ihnen viel Leid, Not, Elend, Kriege, Schaden und Zerstörungen bringen werden. Auch werden viele Menschen noch lange damit fortfahren, unehrenhafte, unwürdige, unreelle, gefährliche und für die ganze Menschheit grosse Gefahren bergende Ziele zu verfolgen, die letztendlich jedoch zum Scheitern verurteilt sein werden. Und dies wird so sein, während die anderen, die respektvoll die Lehre des neuen Künders der Neuzeit lernen und befolgen, mit ihrem Leben und mit allen Dingen ehrenvoll umgehen.

Dank der «Lehre der alten Propheten» wird die Erde dereinst ein gesegneter Planet werden, doch bis dahin wird die Menschheit noch von sehr viel Leid, Elend und Not getroffen und ihr Bewusstsein noch nicht aufgeweckt werden. Also wird es noch Jahrhunderte und Jahrtausende dauern, bis sich alles in der Weise erfüllt, dass die «Lehre der alten Propheten» zur wahren Lehre des Lebens für die gesamte Menschheit wird. Also muss sie sich noch auf grosse und schwere Prüfungen vorbereiten und diese bewältigen, denn sie kann ihnen nicht ausweichen und muss sie beherrschen lernen – ob sie will oder nicht, sonst wird sie dereinst untergehen.

Billy Gigantisch. Und das wurde vorausgesagt vor rund 3500 Jahren von deinem Ur-Ur-Grossvater Hilak. Er hat sehr weit in die Zukunft geblickt.

Ptaah Er hat die Zukunft beschaut.

Billy Also keine Wahrscheinlichkeitsberechnungen, sondern Zukunftsschau.

Ptaah Richtig.

So lauten US-Erfolgschancen bei Krieg gegen Russland und China

Panorama

10:31 05.10.2018 (aktualisiert 16:59 05.10.2018)

Die US-Streitkräfte können höchstwahrscheinlich nicht erfolgreich agieren, wenn sie gleichzeitig mit Russland und China in Konflikt treten. Das geht aus einem aktuellen Bericht der konservativen Denkfabrik „The Heritage Foundation“ in Washington hervor.

Wie es in dem Bericht heisst, hat die Möglichkeit der USA, Kampfhandlungen gleichzeitig mit zwei großen Staaten wie zum Beispiel Russland und China zu führen, einen „Grenzindex“ erhalten.

Die Bereitschaft bzw. Fähigkeit der US-Militärs, auf Bedrohungen zu antworten, sei nach fünf Indizes bewertet worden: „sehr schwach“, „schwach“, „Grenzindex“, „stark“ und „sehr stark“.

Zudem hoben die Autoren der Studie hervor, dass die „Sicherheitsbedrohungen 4+1“, also laut dem Pentagon Russland, China, Nordkorea, der Iran und Terrorismus, eine hohe Gefahrenstufe für die nationalen Interessen der USA darstellen.

Zuvor hatte das US-Portal „We are the mighty“, das sich mit Militär-Themen auseinandersetzt, Russland unter den Ländern genannt, die unmöglich zu erobern sind.

Die Autoren des Eintrags nennen unter den Gründen für Russlands Unbezwingbarkeit das raue Klima, das enorme Territorium sowie die „legendäre Robustheit“ des Landes. Sie erinnern an Napoleons Russlandfeldzug sowie an den Zweiten Weltkrieg. Außerdem würden mehrere benachbarte ehemalige sowjetische Republiken möglicherweise an Russlands Seite kämpfen.

Die Eroberung Chinas ist laut „We are the mighty“ wegen seiner mit 1,3 Milliarden Menschen weltgrößten Bevölkerung unmöglich. Zusätzliche Hindernisse stellen die große Staatsfläche, tropische sowie durch Überbevölkerung und Umweltverschmutzung verursachte Krankheiten und eine entwickelte Wirtschaft dar. China kopiere technologische Erfindungen anderer Länder und habe eine starke Armee.

Quelle: <https://de.sputniknews.com/panorama/20181005322533626-usa-russland-china-krieg-erfolgschancen/>

Die USA „verwandeln“ sich in die U.S.S.A. Die Vereinigten Staaten von Sowjet Amerika

von Jeremiah Johnson, 09.10.2018

http://www.shtftplan.com/headline-news/the-u-s-is-morphing-into-the-u-s-s-a-the-united-states-of-soviet-america_10092018



Wir erleben ein immer höheres Maß an Überwachung der Bürger, Regierungszensur und eine Politik der verschlossenen Türen, eine Kontrolle und Manipulation der Medien und eine "harte" Verschiebung aller Institutionen nach links. Die Institutionen, auf die ich mich beziehe, sind das Bildungssystem (besser gesagt ein System der Indoktrination), die Gerichte, die religiösen Institutionen ... jede von ihnen ist in Richtung eines ausgewachsenen Sozialismus "geneigt" (wenn nicht sogar danach strebend). Erinnern wir uns an ein wichtiges Zitat:

„Das Ziel des Sozialismus ist der Kommunismus.“ – Lenin

Seit Dienstag, den 2.10.2018 haben wir diese atemberaubende Ankündigung, wie sie von niemand anderem als der **Ministerin für Heimatschutz (DHS)** im *Washington Examiner* zitiert wurde. Hier ist der Auszug:

Homeland Security Secretary Kirstjen Nielsen warnte am Dienstag, dass die Öffentlichkeit sich von russischen Unternehmen fernhalten sollte, die sich als legitime Nachrichtenanbieter ausgeben. "Ich ermutige jeden, wenn er etwas liest ... und es bringt dich plötzlich zu RT und Sputnik, sei vorsichtig. Ich meine, das sind staatlich geförderte Nachrichtenagenturen. Sie sind nicht unabhängig", sagte Nielsen auf einem Cybersicherheitsgipfel in Washington, DC.

<https://www.washingtonexaminer.com/news/dhs-warns-against-reading-russias-state-owned-news-outlets>

Ja, kannst du dir das vorstellen? Diese russischen Nachrichtenquellen sind "staatlich gefördert" und "nicht unabhängig". ABC, CBS und die New York Times sind also unabhängig? Pressefreiheit, richtig?

Und in welchem Pressebriefing im Weißen Haus würde eine Person toleriert werden ... ein Reporter aus den unabhängigen Nachrichtenmedien? Wenn er nicht von AP (Associated Press) genehmigt ist, mit einem Ausweis, Anmeldedaten und Lippenbalsam, dann kommt niemand in diese Briefings. Und wie sieht es mit all den "Präsidentschaftsdebatten" aus, wie sie von Cooper, Wolf Blitzer und dergleichen moderiert wurden? Jene, in denen die Fragen und ihre Antworten einen Monat im Voraus abgesprochen wurden ... mit heuchlerischen Leuten und Schauspielern, die so tun, als würden sie die Fragen spontan stellen. Die Show muss weitergehen, oder?

Was ist mit der Medienverzerrung und der derzeitigen Abkehr vom Präsidenten? Wir sprechen nicht über die vom Präsidenten eingeführte Politik. Wir diskutieren über eine Politik der Zensur und der verwässerten Propaganda, die die Prawda und Iswestija der Sowjetunion wegen ihrer Hollywood-Politur und ihrer Eleganz in den Schatten stellt.

Wir sind wie die Sowjetunion geworden, und schlimmer: Es gibt keine Meinungsfreiheit, keine Pressefreiheit. Wir befinden uns momentan in einer "weichen Zeit" vor der massiven Einklemmung, die auftreten wird, wenn die Globalisten mit ihren Krallen wieder die Kontrolle über das Weiße Haus und den gesamten Kongress haben. Die Unterdrückung wird nichts anderes sein als die endgültige Ausweidung der Verfassung und vollständige Einschränkungen, das Kriegsrecht und die offene Versklavung, die an Ort und Stelle und in der Öffentlichkeit stattfinden wird.

Nun, lasst mich euch alle noch einmal daran erinnern, dass wir hier über die Heimatschutzministerin sprechen ... also wird jeder, der über das, was sie gesagt hat, oder über das DHS schreibt, von diesem Ministerium überprüft werden. Bradford Betz von Fox News schrieb einen Artikel mit dem Titel *Homeland Security Datenbank würde Journalisten verfolgen, berichten "Medienbeeinflusser"*. Ich habe anschließend einen Artikel über den Sprecher des DHS geschrieben. Hier ist ein Auszug aus Betz' Stück:

Das Ministerium für Heimatschutz sucht Auftragnehmer für die Erstellung einer Datenbank, die Nachrichtenagenturen auf der ganzen Welt überwacht und Informationen über Journalisten, Blogger und "Medienbeeinflusser" sammelt. Der Plan kommt aus Besorgnis über so genannte "Fake News" und deren Auswirkungen auf die US-Wahlen, berichtete die Chicago-Sun Times. Eine DHS-Ausschreibung für Angebote auf das Projekt erscheint auf der Website FedBizOpps.gov. Potenzielle Auftragnehmer sind eingeladen, sich mit zwei DHS-Mitarbeitern in Verbindung zu setzen, deren E-Mail-Adressen in der Ausschreibung erscheinen. DHS-Sprecher Todd Houlton twitterte am Freitag, dass trotz allem, was einige Reporter vermuten mögen, die Aufforderung nichts anderes ist als die übliche Praxis der Überwachung aktueller Ereignisse in den Medien. "Jede andere Vermutung ist für Aluhut tragende, schwarze Hubschrauber-Verschwörungstheoretiker geeignet", sagte er.

Der DHS Medien-Überwachungsplan würde dem ausgewählten Unternehmen "rund um die Uhr Zugang zu einer passwortgeschützten Datenbank für Medienbeeinflusser, einschließlich Journalisten, Redakteure, Korrespondenten, Social Media Influencer, Blogger usw." gewähren, um "jede und alle Medienberichte im Zusammenhang mit dem Ministerium für Heimatschutz oder einer bestimmten Veranstaltung" zu identifizieren. Demnach würden die öffentlichen Aktivitäten von Medienvertretern und Meinungsbildnern nach Ort und Revier überwacht.

Wie ich bereits im vorherigen Artikel erläutert habe, wäre dies für das DHS die Durchführung von Aktivitäten, die normalerweise von einem Arm oder einer Behörde der Regierung unter Beschuss geraten würden, indem es die Arbeit an einen Subunternehmer "weitergibt". Der Subunternehmer würde mit der gesamten im Absatz beschriebenen heimlichen Geheimhaltung überwachen und seine Ergebnisse dem DHS melden. Der Auftragnehmer hätte einen Blankoschutz vor DHS und Immunität vor Strafverfolgung.

Dies ist die gleiche Methode, mit der die "Five Eyes" (Anm. d.Ü.: die Five Eyes sind USA, UK, Kanada, Australien und Neuseeland) ihre jeweiligen Bürger ausspionieren: Eine Nation "vergibt" die Aufgaben an die andere, indem sie sie dazu "autorisiert", solche Dinge zu tun ... und dann leitet der ausländische "Partner" die Informationen an diese Nation weiter ... und umgeht damit effektiv den verfassungsmäßigen Schutz der Bürger nach den Gesetzen seiner Nation.

Alle Sitzungen und Anhörungen des Kongresses finden hinter verschlossenen Türen statt, ebenso wie die Tribunale der Sowjetunion (siehe Der Archipel Gulag, alle Bände). Der Präsident führt eine extrem harte Schlacht und kämpft gegen die verbliebenen Giftnattern des Obama-Regimes. Die Situation in der Welt ist immer noch ein Chaos. Hat Nordkorea schon "atomar abgerüstet"? Ich glaube nicht.

Lest die Neuigkeiten, dass die USA eine Biowaffenanlage in Georgien haben könnten und für Dutzende von Todesfällen verantwortlich sein könnten. Schaut euch die Tatsache an, dass wir noch mehr Sanktionen gegen den Iran verhängen, und China hat gerade den Kauf unseres Rohöls eingestellt ... dasselbe Öl, das wir selbst aufgrund des Jones Act und des Mangels an Raffinerien nicht im Inland verwenden.

In der Zwischenzeit schüren Charaktere wie Soros und die anderen Linken an allen Fronten Meinungsverschiedenheiten zwischen den Amerikanern. Denkt daran, was **Che Guevara** gesagt hat:

"Es ist nicht nötig zu warten, bis alle Bedingungen für eine Revolution erfüllt sind; der Aufstand kann sie schaffen."

Du siehst es jetzt, in Gestalt der Antifa, in Form von Linken und Kommunisten, die sich mit dem Etikett der "Progressiven" verkleiden. Ihr seht Drohungen gegen Mitglieder des Kongresses und deren Familien. Ihr seht, wie ein gewisses Maß an Rassenkonflikt zum äußersten getrieben wird und die Gesetze entweder schamlos missachtet (von kommunistischen Gouverneuren und Oligarchen) oder umgangen werden (durch ein System aus Marionettengerichten, das zu Unrecht "Justiz" genannt wird).

Täglich werden die Vereinigten Staaten neu „gestaltet“, ändern das Bezugssystem und formen das öffentliche Bewusstsein, um den Sozialismus zu akzeptieren ... diesen letzten Schritt vor einem ausgewachsenen totalitären Staat. Die Überwachung jedes Bürgers und die Kontrolle jedes Bürgers ist der Schlüssel. Dann werden sie diese "archaische" Verfassung mit ihrem "lästigen" 2. Zusatzartikel umgehen und die Waffen holen kommen. Sobald sie die Waffen, die Kontrolle und die Überwachung haben? Dann wird das Morden beginnen. Schaut euch einfach Diane Feinstein, Lisa Murkowski, Schumer, Soros, Zuckerberg an ...schaut sie euch an und fragt euch dann, wie ihr daran zweifeln könnt, dass sie alle den Versuch wagen werden. Welchen Versuch? Der Versuch, die USA in eine amerikanische Version der UdSSR zu verwandeln. Sie kämpfen diesen Kampf schrittweise, und sie gewinnen ihn.

Quelle: <https://www.theblogcat.de/uebersetzungen/ussa/>

George Soros: Der „antifaschistische“ Faschist 4.83/5 (6)

08/10/201808/10/2018 NPR.NEWS



Budapest 1944. Die jüdische Bevölkerung wird von Nazihorden geplündert, ihr Hab und Gut beschlagnahmt. Mit dabei war der 14-jährige György Schwartz, der als „Mittäter“ half jüdisches Eigentum zu beschlagnahmen und abzutransportieren. Heute finanziert er, fragwürdig reich, linke Organisationen unter anderem die radikal-gewaltbereite Antifa. So mancher Politiker sollte genauer hinsehen, wenn er sich hinter diesen stellt.

Die sogenannte „antifaschistische“ Bewegung in Amerika hat heute eine seltsame Ähnlichkeit mit dem Faschismus, den sie vorgibt zu bekämpfen.

Wenn wir maskierte Antifa-Demonstranten in Schwarz sehen, die Waffen tragen, die öffentliche Ereignisse stören und Sprecher vom Campus blockieren, sieht das eher nach Faschismus aus als nach seinem Gegenteil.

Die enge Beziehung zwischen dem selbsternannten Antifaschismus und dem Faschismus selbst zeigt sich in einigen, wenig bekannten, Aspekten eines der Hauptfinanzsponsoren der Antifa – George Soros.

Der in Ungarn geborene Soros (György Schwartz) wurde durch kluge globale Investitionen und Währungsmanipulationen zum Milliardär. Sein „Quantum Fund“ ist einer der weltweit ersten privaten Hedgefonds. Soros ist der Hauptförderer von etwa 200 linken Gruppen, darunter Planned Parenthood, MoveOn.org und Black Lives Matter.

Soros unterstützt auch selbsternannte antifaschistische Gruppen. In diesem Jahr (2017) gab die von Soros unterstützte Gruppe „Allianz für globale Gerechtigkeit“ diesen militanten Verbrechern, die mit der Gruppe „Refuse Faschismus“ verbunden sind, 50.000 Dollar. Soros finanziert nicht nur Aktivismus; er finanziert auch spalterische Gewalt. Keulen Schwadronen sind im Wesentlichen eine Privatarmee: Er hat eine Miliz bezahlter Schlägertypen geschaffen, ähnlich den italienischen Schwarzhemden oder den Nazi-Braunhemden. Soros's Strategie ist es, Dutzende, sogar Hunderte von Gruppen vom Stapel zu lassen und dann zu sehen, was dabei herauskommt. Aus dem Bereich des Risikokapitalismus entlehnend, ist meine Bezeichnung für das, was Soros tut, ein Schurkenhandel, der durch bezahlte Demonstranten funktioniert.

Der bezahlte Demonstrant ist in der amerikanischen Politik ein neues Phänomen. In den 1960ern hatten wir linke Demonstranten, sogar gewalttätige, aber sie wurden nicht stundenweise bezahlt. Soros's Gruppen dagegen spalten und plündern. Auf einer Anzeige, die bei Craigslist zu sehen war, werden Demonstranten 15 Dollar pro Stunde versprochen, damit Sie Ärger verursachen. Auf diese Weise können sich die Linken nicht nur in der Fantasie, in der sie gegen Hitler kämpfen, gewalttätige Schlachten liefern. Sie werden sogar für das Verprügeln von „Braunhemden bezahlt“.

Es mag grob, ja sogar gefühllos erscheinen, wenn ich eine solche Sprache verwende, um über Soros zu sprechen, der Jude ist und der schließlich ein Flüchtling des Nationalsozialismus war. Aber Soros liebt es, die Nazi-Karte zu spielen, als er nach dem 11. September Präsident Bushs Generalstaatsanwalt John Ashcroft dazu brachte, den Patriotismus seiner Kritiker in Frage zu stellen – eine Taktik, die Soros mit den Nazis verglich. „Es hat mich an Deutschland unter den Nazis erinnert“, sagte Soros. „Es war die Art von Gerede, mit der Goebbels die Deutschen auszeichnete. Ich erinnere mich, ich war dreizehn oder vierzehn. Es war die gleiche Art von Propaganda.“

Dieser Verweis auf seine Jugend macht die Niederschrift eines 60 Minuten langen Interviews 1998 bei CBS mit Soros besonders aufschlussreich. Hier ist, was Soros dem Interviewer Steve Kroft über diese schicksalhaften Tage in Hitlers Deutschland erzählte. (Siehe auch Videobeitrag mit diesem Interview in Englisch)

Kroft: Du bist ein ungarischer Jude.

Soros: Mm-hmm.

Kroft: ... der dem Holocaust entkommen ist.

Soros: Mm-hmm.

Kroft: ... indem er sich als Christ ausgibt.

Soros: Richtig.

Kroft: Und du hast viele Leute gesehen, die in die Todeslager gebracht wurden.

Soros: Richtig. Ich war 14 Jahre alt. Und ich würde sagen, das war der Zeitpunkt, als mein Charakter erschaffen wurde.

Kroft: Auf welche Weise.

Soros: Da sollte man voraus denken. Man sollte Ereignisse verstehen und antizipieren, wenn man bedroht ist. Es war eine ungeheure Bedrohung des Bösen. Ich meine – es war eine sehr persönliche Erfahrung des Bösen.

Kroft: Mein Verständnis ist, dass du mit deinem Beschützer ausgegangen bist, der geschworen hat, dass du sein adoptierter Patensohn bist.

Soros: Ja. Ja.

Kroft: Seid ihr tatsächlich hinausgegangen und habt bei der Beschlagnahmung von jüdischem Eigentum geholfen?

Soros: Ja. Stimmt. Ja.

Kroft: Ich meine, das ist – das klingt nach einer Erfahrung, die viele Menschen viele Jahre lang auf die psychiatrische Couch schicken würde. War es schwierig?

Soros: Nein, überhaupt nicht. Vielleicht siehst du als Kind die Verbindung nicht. Aber es war – es schuf kein, überhaupt kein Problem.

Kroft: Kein Schuldgefühl.

Soros: Nein.

Kroft: Zum Beispiel: „Ich bin Jude und beobachte, wie es diese Leute tun. Ich könnte genauso gut dort sein. Ich sollte dort sein.“

Soros: Nun, natürlich könnte ich auf der anderen Seite stehen oder ich könnte derjenige sein, von dem das Eigentum weggebracht wird. Aber es ergab keinen Sinn, dass ich nicht dort sein sollte, denn das war gut, eigentlich auf eine komische Weise, es ist wie auf den Märkten, wenn ich nicht dort wäre, würde ich es natürlich nicht tun, aber jemand sonst würde es sowieso wegnehmen. Und es war die Frage, ob ich da war oder nicht, ich war nur ein Zuschauer, das Eigentum wurde weggenommen. Also hatte ich keine Rolle dabei, also hatte ich kein Schuldgefühl.

Interview Ende

Was mich hier interessiert, ist nicht das, was der junge Soros getan hat – ich werde dem moralischen Verhalten eines 14-Jährigen keine große Bedeutung beimessen -, sondern eher, wie der reife Soros rückwirkend seine früheren Handlungen als Sammlungsjunge für Hitler interpretiert. Offenbar glaubt Soros, dass die Begleitung eines Beamten einer faschistischen Regierung, der mit den Nazis kollaboriert, um Juden durch Beschlagnahme ihr Eigentum und den Besitz zu stehlen, nichts ist, worüber man sich schuldig fühlt oder es bedauern könnte.

Warum? Denn wie bei einer Markttransaktion wäre das Ergebnis ohnehin passiert. Soros's Kommentar erinnert mich an den Vorfall, an dem Josef Mengele, der berühmte Nazi-Arzt in Auschwitz, beteiligt war. Menges Sohn Rolf besuchte ihn nach dem Krieg in Südamerika und konfrontierte Mengele mit seinen Verbrechen.

Mengele bestand darauf, dass er nichts falsch gemacht hatte. Er sei nicht verantwortlich für das, was in Auschwitz geschehen sei, sagte er, weil die Gefangenen dort bereits für den Tod markiert seien. Also haben wir hier Soros, den man als Menges Verteidiger bezeichnen könnte, und kommt damit durch.

Soros spiegelt die Art von Basis-Amoralismus wider, die eher für den Faschismus und den Nationalsozialismus charakteristisch ist, als für die Kräfte, die den Faschismus und den Nationalsozialismus besiegt haben. Seine antifaschistische Haltung tarnt tief greifende Affinitäten zwischen Soros und den Nazis, so wie antifaschistische Gruppen heute den Schwarzhemden des faschistischen Italien und den Braunhemden des nationalsozialistischen Deutschland ähneln. Soros und der selbsternannte Antifaschismus der Linken ist ein Betrug, weil es keine Faschisten gibt, gegen die sie kämpfen. Der einzige Faschismus, der in ihren Handlungen erkennbar ist, ist ihr eigener.

George Soros and the Nazi

(

Quelle: [The 'Anti-Fascist' Fascist](#) von Dinesh D'Souza

Dinesh D'Souza's new book [The Big Lie: Exposing the Nazi Roots of the American Left](#) is published by Regnery.

Sie verachten ihr eigenes Volk – und werden trotzdem gewählt!

11. Oktober 2018 Gesellschaft, Standpunkte, Wahlen

Quelle: <https://npr.news.eulu.info/2018/10/08/george-soros-der-antifaschistische-faschist/>



Bild: Merkel und Macron: Armin Linnartz

Politiker wie Merkel oder der französische Staatspräsident Macron haben eine nicht zu übersehende Abneigung gegenüber den immer weniger werdenden Einheimischen ihrer Länder. Von Merkel ist sogar ein Video im Netz zu finden, das zeigt, wie sie bei einer Wahlkampffeier einen ihrer Mitstreiter ein deutsches Fähnchen wegnimmt (Video am Ende des Beitrags).

Gastbeitrag von Klaus Goldmann

Ein großer Teil von Merkels Politik scheint darauf ausgerichtet zu sein, Deutschland so viel Schaden wie nur möglich zuzufügen. Sei es durch die Massenmigration von Millionen jungen Männern aus islamischen Ländern oder die Milliardenbeträge, die die BRD jedes Jahr ohne Gegenleistung ins Ausland überweist.

Unbeliebt und trotzdem an der Macht

Die Franzosen haben vor einiger Zeit einen ähnlichen Inländerfeind gewählt: Emanuel Macron. Er beschimpft die Franzosen regelmäßig als faul, dumm und unfähig. Jetzt geht er auf Millionen Pensionisten los, die durch seine Politik Rentenkürzungen zu erwarten haben. Macron brachte sogar das unmögliche Kunststück zusammen, innerhalb kürzester Zeit noch schlechtere Persönlichkeitswerte zu bekommen als sein ohnehin schon verhasster Vorgänger Hollande. Trotzdem kommen solche Politiker immer wieder an die Macht.

Bevölkerungsaustausch gewünscht?

Viele deutsche Wähler laufen jetzt gar zu den offen inländerfeindlichen Grünen über, deren Nachwuchs bereits vor zehn Jahren auf Deutschland-Fahnen uriniert hat. Auch die Linke gewinnt wieder mehr Zuspruch, obwohl deren Funktionäre den Einheimischen den „Volkstod“ wünschen und diese Partei für schrankenlose Zuwanderung eintritt. Im Bundesland Hessen könnte sich nach den Landtagswahlen diesen Monat sogar eine Regierung aus SPD, Grüne und Kommunisten ausgehen. Es hat den Anschein, als würde der „Wähler“ den Bevölkerungsaustausch begrüßen. In Wirklichkeit dürften viele Wahlberechtigte jedoch entweder schon selbst Migrationshintergrund haben oder einfach immer wieder den Märchen der Mainstream-Medien auf den Leim gehen.

Drei Landtagswahlen im Oktober

Neben Hessen finden auch in Bayern und Südtirol noch diesen Monat Wahlen statt. In den deutschen Bundesländern tritt die AfD zur Wahl an. In Südtirol ringen gleich zwei patriotische Parteien um die Gunst der Wähler: „Die Freiheitlichen“ und die „Südtiroler Freiheit“.



Quelle: [https://www.info-direkt.eu/2018/10/11/sie-verachten-ihr-eigenes-volk-und-werden-trotzdem-gewaeholt/](https://www.info-direkt.eu/2018/10/11/sie-verachten-ihr-eigenes-volk-und-werden-trotzdem-gewaeahlt/)

Dummköpfe

Wäre die Welt nicht so voll von Dummköpfen, die wider jeden Verstand und gegen alle Vernunft Kriege, Terror, Unfrieden, Überbevölkerung, Unfreiheit, Disharmonie, wie aber auch Lieblosigkeit und bösen Hass erschaffen, dann wäre des Menschen Leben ein Paradies auf Erden.

SSSC, 21. Februar 2012

17.32 h, Billy

Hochgerüstete US-Armee zeigt sich völlig wehrlos gegen neuen Feind

Published on Oktober 11, 2018

Die USA forschen und entwickeln ständig neue Waffen, um sich gegen echte und vermeintliche Feinde zu verteidigen. Doch ein neuer, wahrhaft tödlicher Gegner in den eigenen Reihen scheint unerkannt zu wüten – die Rede ist vom Selbstmord.



Viele Menschen haben sich schon irgendwann einmal gefragt, wie Soldaten in der Lage sind, mit den unsäglichen Schrecken umzugehen, denen sie als Kämpfer auf einem fremden Schlachtfeld, weit weg von zu Hause, begegnen müssen, um sie als Erinnerung für alle Zeit mit nach Hause zu nehmen. Die tragische Realität ist, dass viele US-amerikanische Männer und Frauen ihre Kriegserfahrungen psychisch nie wirklich in den Griff bekommen und sich stattdessen irgendwann dafür entscheiden, mit ihrem Leben – oder auch dem anderer – kurzen Prozess zu machen. Von 2004 bis 2008 erlebte die US-Armee etwas noch nie Dagewesenes: Die Selbstmordrate bei aktiven und demobilisierten Angehörigen der Truppen stieg um 80 Prozent gegenüber der vorherigen „stabilen“ Periode (1977 bis 2003), so resümiert es ein Forschungsbericht im *Journal Mayo Clinic Proceedings*. Im Jahr 2012 war die tragische Ironie, dass US-Soldaten eher an Selbstmord starben als durch fremde Feinde. Und es ist sicherlich kein Zufall, dass der spektakuläre Anstieg der Selbstmorde nicht lange nach dem Beginn von zwei kostspieligen und langwierigen Kriegen begann, einer in Afghanistan und der andere im Irak.

Der Krieg in Afghanistan (2001 bis heute), der den Vietnamkrieg als bisher langwierigste US-Militäroperation in der relativ kurzen Geschichte der USA übertreffen wird, und der Irakkrieg (2003–2011), der als fünftlängste US-Militäroperation aller Zeiten gilt, verursachten eine enorme Zahl von Opfern und Zerstörung, sowohl für das afghanische wie auch für das irakische Volk. Und beide Kriege hinterließen gleichzeitig eine tiefe psychologische Narbe in der US-amerikanischen Psyche – wie auch schon der Vietnamkrieg. Wie der Philosoph Arthur Schopenhauer einmal bemerkte: „Sobald die Schrecken des Lebens den Punkt erreichen, an dem sie die Schrecken des Todes überwiegen, wird ein Mensch sein Leben beenden.“

Für allzu viele US-Amerikaner müssen die „Schrecken des Lebens“ tatsächlich so grässlich erscheinen, da an jedem Tag etwa 20 Veteranen Selbstmord begehen. Diese erstaunliche Zahl macht 18 Prozent aller Toten durch Selbstmord in diesem Land aus, während Veteranen doch nur 8,5 Prozent der Erwachsenen ausmachen. Das scheint ein sehr hoher Preis für diese höchst umstrittenen militärischen Operationen im Nahen Osten und in Zentralasien zu sein. Aber sollte das alles eine Überraschung sein? Schließlich kann nicht einmal die mächtigste Nation der Welt erwarten, dass ihre Bevölkerung nach jahrelanger Kriegsführung noch sehr lange körperlich und <geistig> (bewusstseinsmässig) gesund bleibt. Irgendwann muss es sich „auszahlen“. Und es scheint, dass der Zeitpunkt bereits gekommen ist.

Erst diese Woche platzierte die gemeinnützige Organisation Iraq and Afghanistan Veterans of America 5520 amerikanische Flaggen auf der National Mall in Washington, D.C. – nämlich eine für jeden der aktiven Militärangehörigen und derjenigen Veteranen, die bisher allein in diesem Jahr Selbstmord begangen haben.

Our National Mall Activation around Veteran Suicide is underway. Volunteers, allies, and Stormers from our Fall #StormTheHill are placing flags to remember the 5,520 veterans and military suicides to date. Check out photos throughout the day here → <https://t.co/a1X8tjQlly> pic.twitter.com/D71LWi1mP IAVA (@iava) October 3, 2018

Wer ist schuld?

Es gibt unzählige Versuche, diese wahrhaftige Explosion an Selbstmorden in den eigenen Reihen zu erklären: Von PTBS (der posttraumatischen Belastungsstörung) über die Komplikationen der Wiedereingliederung in das zivile Leben bis hin zum Umgang mit schweren Schmerzen und Depressionen, die ihrerseits den Griff nach oft süchtig machenden Schmerzmitteln bei Veteranen gefördert haben. Aber vielleicht ist es einfach so, dass diese Tausenden von Kriegsveteranen, von denen viele mehrere Einsätze absolviert haben, einfach nicht mehr in der Lage sind, ein normales, friedliches Leben zu führen.

Im Übrigen mag es wenig überraschen, wen das US-Militär zunehmend für diese „lustigen kleinen Kriege“ im Ausland rekrutiert, an Orten, wo wir nicht hingehören und noch seltener willkommen sind. Ja, Sie haben richtig geraten: rekrutiert wird vorzugsweise jener Teil der Bevölkerung, der umgangssprachlich als „die Armen“ bekannt ist, für die der „amerikanische Traum“ zuhause so unfassbar und unerreichbar ist wie eh und je.

Amy Lutz, Professorin für Soziologie an der Syracuse University, entdeckte, dass die Freiwilligen beim Militär „weiterhin die Arbeiter- und Mittelschicht repräsentieren, mit wenig Reiz für die Oberschicht, sich daran zu beteiligen“. Das wirft also die Frage auf: Werden die Unterprivilegierten und Marginalisierten als billiges Kanonenfutter in diesen Kriegen im Ausland benutzt, für die ihnen die politische Elite anschließend, nach ihrer Rückkehr, die notwendige medizinische und psychologische Versorgung verweigert?

Tut die US-Regierung genug, um diesen Veteranen in einer zumindest seelischen Notlage bei der Bewältigung ihrer unzähligen Probleme zu helfen, von denen viele psychische Störungen der schlimmsten Art sind?

Das ist keine leere Frage mehr angesichts Amerikas unstillbarem Appetit auf Krieg und Zerstörung. Tatsächlich lebte unsere kampflustige Nation seit der Gründung im Jahr 1776 nur 21 Jahre in Frieden. Daher wäre es doch naheliegend, dass es eine Art permanenter Gesundheitsvorsorge für Veteranen geben sollte, die offenbar dringend benötigt wird. Die Tragik an dieser Lektion ist, dass sie die Vereinigten Staaten vielleicht viel zu spät gelernt haben.

Damals im Jahr 2007, als US-amerikanische Truppen bereits lange tief in unwirtlichen Gegenden wie im Irak und in Afghanistan steckten und die USA weltweit etwa 900 Militärbasen betrieben, tat der damalige Präsident George W. Bush etwas schier Unglaubliches. Er kündigte an, dass die Regierung in zwei Jahren eine erhebliche Ausgabenkürzung für die Gesundheitsversorgung von Veteranen vornehmen werde, also für den Zeitraum 2009–2010, bei totalem Einfrieren bis 2011.

Mit anderen Worten, gerade in dieser entscheidenden Phase der Rückkehr von Veteranen, von denen viele als körperliche oder seelische Krüppel teure Behandlungen gebraucht hätten. Zweifellos hätte die Bush-Administration wissen können und müssen, wie die *Military Times* berichtete, dass „Veteranen, die regelmäßigen Kontakt mit VA-Gesundheitsdiensten haben, weniger wahrscheinlich Selbstmord begehen, als die mit wenig oder keinen Interaktionen“.

Es verdient erwähnt zu werden, dass die derzeitige Trump-Administration die Schwere des Problems mit dem Scheitern der Gesundheitsversorgung für Veteranen zu begreifen scheint, einer Katastrophe, die unter Bush begann und unter Obama sogar noch schlimmer wurde. Bis zu dem Zeitpunkt, an dem der US-Soldat buchstäblich sein eigener schlimmster Feind wurde.

Im vergangenen Monat unterzeichnete Trump ein Gesetz, das dem überlasteten US-Ministerium für Kriegsveteranen eine dringend benötigte Erhöhung des Budgets um mehr als sechs Prozent zusichert. Aber für Tausende US-Soldaten, Männer und Frauen, kommen die zusätzlichen Mittel zu spät.

Und es ist festzustellen, dass das Umsichwerfen mit Geld nur helfen wird, den Selbstmord in den eigenen Reihen anzugehen. Die wirkliche Antwort wäre, dass man seinen Bürgern nie erlauben sollte, als Krieger fremde Länder zu plündern und lebenslang davon gezeichnet zu sein. Dann gäbe es keinen Grund mehr, traumatisierte Veteranen versorgen zu müssen, die nie mehr in der Lage sein werden, friedlich im eigenen Land zu Hause zu leben, für das sie ihr Leben riskiert haben, um es zu „verteidigen“.

Quelle: <http://derwaechter.org/hochgeruestete-us-armee-zeigt-sich-voellig-wehrlos-gegen-neuen-feind>

Die Hass-Rhetorik Menschenverachtende Debatten sind wieder salonfähig geworden.

Samstag, 13. Oktober 2018, 15:50 Uhr

von [Rubikons Jugendredaktion](#)

Zwei Jahre nach der sogenannten Vong-Sprache (1) erobert nun ein neuer Trend die Medienlandschaft. Inzwischen können völlig unbesorgt skandalöse und vor Asozialität und Menschenverachtung tiefende Gedankengänge in den öffentlichen Diskurs eingespeist werden.

Noch vor wenigen Monaten hätte sich niemand getraut, auch nur so zu denken. Zum neuen Trend zählen die lauten Überlegungen, ob man in Seenot geratene Flüchtlinge retten oder ob man es lieber sein lassen soll (2), ob man Unter-50-Jährigen das Arbeitslosengeld streichen soll (3) und ob Deutschland eine Atombombe brauche (4). Die neueste Frage in dieser Kette stellte (5) der religiöse Fanatiker (6) Daniel Böcking, seines Zeichens BILD-Redakteur: Ob man sich darüber freuen dürfe, dass die Frau des Super-Diktators Baschar al-Assad an Krebs erkrankt ist?

Menschenverachtende Gedankengänge liegen somit voll im Trend! Wir Hipster von der Satire-Quickie-Jugendredaktion wollen diesen Hype keinesfalls verpassen, springen hiermit direkt auf diesen Zug auf und werfen selber mal vergleichbare Fragen in den Raum. Ich hole mir noch kurz eine Avocado und dann geht es auch gleich los!

Darf man südamerikanischen Bauern Wasser für den Avocado-Anbau rauben?

Avocado ist ein gutes Stichwort! Ich stärke mich vor dem Schreiben eines jeden Satire-Quickies mit einer Avocado, um den kreativen Flow zu beschleunigen. Da fällt mir ein, dass Avocados bis zu ihrer Reife ja doch relativ viel Wasser benötigen. Dieses Wasser müssen sich dann die Anbauer sehr häufig von anderen Bauern borgen. Naja. Eigentlich bekommen die das Wasser auch nicht mehr zurück. Und wenn man ganz ehrlich ist, ist das laut Definition Raub.

Aber ist das legitim? Ich denke schon! Der freie Markt verlangt nach Avocados. In den Yuppier-Vierteln der europäischen Metropolen gibt es für diese Frucht einen hohen Absatzmarkt und so traurig das auch sein mag, aber

die Globalisierung verursacht eben immer auch Verlierer. Das mag natürlich auch damit zusammenhängen, dass Südamerika generell eine sehr leidige Angelegenheit ist, da der halbe Kontinent noch irgendwie im Sozialismus verhaftet ist, anstatt endlich zu den natürlichen Kräften des freien Marktes überzugehen.

Haben Fahrgäste mit ÖPV-Sozialticket ein Anrecht auf einen Sitzplatz?

Eine längst überfällige Frage! Wie oft kam es schon vor, dass ich in der U-Bahn, Tram oder im Bus stehen musste, während dieses faule Hartz-IV-Gesocks sich gemütlich auf die Sitzpolster fläzte? Und kann mir mal bitte jemand erklären, mit welcher Hand ich meine Hornbrille wieder hochdrücken soll, die mir in der schweißtreibenden Enge der öffentlichen Verkehrsmittel immer die Nase runterrutscht, wenn ich bereits mit der Rechten mein Smartphone bedienen und mit der Linken meinen veganen Chai-Latte in einem Coffee2Go-Becher halten muss? Ich hab ja schließlich nur zwei Hände! *The struggle is real!*

Ich als hart arbeitender Hipster-Redakteur sollte stets einen Anspruch auf einen Sitzplatz in den Öffentlichen haben! Wenn die Hartzler wohlverdient sitzen möchten, sollen die doch bitte mehr Verantwortung für ihr Leben übernehmen und sich ordentlich auf dem Arbeitsmarkt vermarkten. Dann können die gerne auch in den Genuss eines Sitzplatzes kommen.

Darf man russische Arbeitskollegen mobben?

Das westliche Bündnis schickt seine Truppen bereits gen Osten. Aber wir dürfen diese Aufgabe nicht einzig und allein unseren Soldaten aufbürden! Das Feindbild des Russen muss auch in die Betriebe gebracht werden und darf nicht vor den Werkstoren halt machen. Am Ende entsteht da womöglich noch Kollegialität zwischen uns und diesen Russen. Unsere Jungs an der Ostfront wären sicherlich dankbar, wenn sie wüssten, dass wir den Kampf gegen den Kreml auch an der Heimatfront führen.

Das heißt: Alle fiesen, ekligen Mobbing-Methoden, die man noch aus der Schulzeit kennt, auspacken und gegen unsere russischen „Kollegen“ in Stellung bringen. Bürostühle kurz vor dem Hinsetzen wegziehen, Kaugummi ins Haar, Abfuhrmittel in den Kaffee und so weiter. Kaffee ist hierbei ein wichtiges Stichwort: Wir müssen die Russen so schnell wie möglich aus unseren Betrieben rauskellern, ehe sie zum Beispiel den Kaffeeautomaten annectieren oder sogar noch Schlimmeres.

Ich danke dem Herrgott und der menschlichen Vernunft, dass wir in der Firma, in der ich hauptberuflich arbeite – meine journalistische Tätigkeit beim Satire-Quickie wirft leider nicht genug Geld ab – mittlerweile RFID-gechipt sind. Also muss ich die Türen nicht mehr mit bloßer Hand, also per Berührung der Türklinke, öffnen und mir bleibt ein Schicksal wie das der Skripals erspart. (Russen, die sich öffentlich gegen Putin äußern, sind übrigens völlig okay! Anm. d. Red.)

Und auch auf das Alter dürfen wir keine Rücksicht nehmen! Also schauen Sie den russischen Azubis ganz genau auf die Finger. Wer weiß, wem die das Berichtsheft noch so zeigen? Sicherlich nicht nur dem Ausbilder und der IHK. Ich bin mir sicher, dass manche dieser fiesen russischen Stifte ihr Berichtsheft auch dem Kreml senden. Weiß der Teufel, was die russischen Geheimdienste mit diesen Informationen alles anzufangen vermögen.

Am Ende hacken die sich noch in den Zeitstempel-Server! So fragte mich kürzlich mein Chef, wie es denn sein könne, dass ich bereits 50 Minusstunden habe? Ein Glück, dass ich überzeugend nachweisen konnte, dass ich unschuldig bin und stattdessen russische Hacker meine Arbeitszeit-Daten manipuliert haben.

Müssen Schüler, die an Verschwörungstheorien glauben, in ein Umerziehungslager gesteckt werden?

Ein solches Vorgehen sollte natürlich nur die letzte Instanz sein! Inzwischen wird ja umfassend dafür gesorgt, dass die Heranwachsenden das denken, was sie denken sollen. Studenten geben Seminare an Schulen, in denen sie die Schüler für Verschwörungstheorien sensibilisieren. Die Antonio-Amadeus-Stiftung leistet da Großartiges, um Schüler zu marktkonformen Bürgern zu formen. Natürlich gibt es immer unbelehrbare Ausreißer, die sich krude Inhalte im Internet zu Gemüte führen. In solchen Fällen helfen dann wirklich nur noch sechswöchige Erziehungscamps in den Sommerferien, wo diesen Besserwissern ihr verschwurbeltes Weltbild ausgetrieben wird.

Sollte das ebenfalls nicht fruchten, verweise ich auf den vorherigen Absatz. Hier sei noch eine kleine Ergänzung angebracht: In Aluhüten haben noch mehr Kaugummis Platz.

Lebenslänglich für Israel-Kritik?

Lebenslange Haft scheint wohl das einzige Mittel gegen den grassierenden Antisemitismus zu sein. Der Antisemitismus hat dieser Tage ja ein ganz neue Dimension der Dreistigkeit erreicht. Nicht nur, dass Menschen es wagen, Israel – die einzige Demokratie im Nahen Osten – unter dem Deckmantel der Kritik anzugreifen; dann behaupten die auch noch, das sei gar kein Antisemitismus. Dabei ist die Sachlage eigentlich ganz eindeutig: Wer schlecht über Israel redet, ist ein Antisemit! Wer Palästina verteidigt, ist ein Hamas-Sympathisant! Und wer eines oder beides als Jude tut, ist ein selbst-hassender Jude! Punkt! Aus! Fertig!

Schluss mit diesem „Rumgeeier“, wie Antisemitismus heute zu definieren sei! Wir haben noch nicht ansatzweise genug U-Boote zur einzigen Demokratie im Nahen Osten geschickt, um unsere Schuld auch nur ansatzweise zu tilgen. Und bis das passiert ist, müssen wir alle Antisemiten lebenslänglich wegsperren!

Dürfen Bücher wieder verbrannt werden?

Ja, da mögen Sie, lieber Leser, erstmals schreckhaft zusammenzucken! Böse Erinnerungen kommen da hoch. Verständlich! Aber angesichts vieler Werke, die unseren gewünschten Diskurs gefährden, den Raum des Sagbaren in unerwünschte Dimensionen ausdehnen, müssen wir laut über eine erneute Bücherverbrennung nachdenken. Oder wollen Sie etwa, dass Werke – weder vom Springer- noch vom Bertelsmann-Verlag abgesegnet – zu den Themen Geopolitik, Tiefer Staat, Fassadendemokratie, Geldsystem oder menschengemachte Umweltsünden die Massen zum Nachdenken bringen? Das wollen Sie bestimmt nicht! Deswegen: „Ja“ zur Bücherverbrennung 2.0!

So eine Bücherverbrennung muss ja nicht zwingend mit so negativen Vibes verbunden sein wie damals in den 1930ern. Man kann das ja auch ganz romantisch gestalten. Aus der Bücherverbrennung, die man am besten in einem hippen Viertel abhält, macht man einfach eine Art multifunktionale Lagerfeuer, zu dem man sich zusammen mit Freunden, eine Bionade in der Hand, dazugesellt. Man kann sich wärmen und gleichzeitig unerwünschter Denkweisen entledigen. Vielleicht findet sich ja noch jemand mit einer Gitarre, zu deren sanften Klängen man antideutsche Lieder darüber singt, wie blöd Deutschland ist.

Immer noch nicht überzeugt? Vielleicht kann ich Sie, lieber Leser, damit trösten, dass es in den Buchhandlungen dann noch mehr Platz für noch blutrünstigere Schweden-Krimis gäbe, die die Psyche noch mehr in Erregung bringen und das gewünschte Maß an Spannung und Angst in der Gesellschaft aufrechterhalten.

Soll ein Tempolimit auf deutschen Autobahnen eingeführt werden?

Was spricht dafür, dass wir auf deutschen Autobahnen ein Tempolimit einführen? Halt; jetzt, wo ich dies schreibe, beschleicht mich das Gefühl, dass ich mit dieser Frage nun doch etwas zu weit gehe und den Bogen des neuen Geschmacklosigkeit-Trends überspanne. Wenn ich darüber nachdenke, was für eine heilige Kuh die Autobahnabschnitte ohne Tempolimit für den deutschen Autofahrer sind, fürchte ich, wenn ich diese Frage noch weiter ausführe – ehrlich gesagt – um mein Leben!

Ich möchte mit meinen Fragestellungen deshalb hiermit zum Ende kommen.

Mal sehen, wo dieser Artikel veröffentlicht wird. Wenn es überall Ablehnungen hagelt, bewerbe ich mich damit beim Springer-Verlag. Im Hinblick auf die Schlagzeilen der BILD-Zeitung oder anderer Springer-Printmedien der letzten Jahre und Jahrzehnte bin ich bester Dinge, dass ich mit so einer boshaften und menschenverachtenden Scheiße, die ich hier soeben verfasst habe, dort auf jeden Fall eine Stelle bekommen werde!

Nicolas Riedl, geboren 1993 in München, durchlief fast jede Schulform des deutschen Schulsystems und absolvierte neben einer kaufmännischen Ausbildung jeden Schulabschluss vom Quali bis zum Abitur. Schon in Kindheitsjahren entdeckte er seine Leidenschaft für das Schreiben, eine journalistische Laufbahn verfolgte er jedoch nicht konsequent und versuchte stattdessen vergeblich, in der Filmbranche Fuß zu fassen. Ferner wurde er 2014 im Zuge der Ukraine-Krise von der Politisierungswelle erfasst und verlor zunehmend sein berufliches Interesse in der Medienbranche. Nichtsdestotrotz veröffentlichte er 2016 seinen ersten Film in Spielfilmlänge auf YouTube, drehte seither zahlreiche Musikvideos und studiert seit Oktober 2017 Politikwissenschaften mit Theater- und Medienwissenschaften in Erlangen.

Quellen und Anmerkungen:

(1) https://de.wikipedia.org/wiki/Vong_%28Sprache%29

(2) <https://www.zeit.de/2018/29/seenotrettung-fluechtlinge-privat-mittelmeer-pro-contra>

(3) <https://www.welt.de/politik/deutschland/video175866448/CDU-Forderung-Menschen-unter-50-koeanten-bald-kein-Hartz-IV-mehr-bekommen.html>

(4) <https://www.n-tv.de/politik/Professor-fordert-deutsche-Atombombe-article20550152.html>

(5) <https://www.bild.de/politik/ausland/politik-inland/syrien-brustkrebs-bei-frau-von-assad-darf-ich-mich-darueber-freuen-56596392.bild.html>

(6) https://www.bild.de/politik/ausland/politik-inland/syrien-brustkrebs-bei-frau-von-assad-darf-ich-mich-darueber-freuen-56596392.bild.html#wt_ref=https%3A%2F%2Fwww.ecosia.org%2F&wt_t=1535536340891

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/die-hass-rhetorik>

Misstrauensvotum gegen Kanzlerin Merkel? Parteien sind offensichtlich nicht mehr in der Lage, sich selbst zu korrigieren

Epoch Times 13. Oktober 2018 Aktualisiert: 14. Oktober 2018 20:31

Offensichtlich sind die Parteien nicht mehr in der Lage, eine Selbstkorrektur vorzunehmen und den Kanzler abzuwählen – der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts, Hans-Jürgen Papier, befürwortet eine Amtszeitbegrenzung für Bundeskanzler auf zwei Wahlperioden.

Er sagte den Zeitungen der Funke-Mediengruppe, zwar könne der Kanzler jederzeit abberufen werden durch ein konstruktives Misstrauensvotum, also die Wahl eines neuen Regierungschefs.

„Aber offensichtlich sind die politischen Parteien, die den Kanzler tragen, gar nicht mehr in der Lage, eine solche Selbstkorrektur vorzunehmen.“ Eine begrenzte Amtszeit erhöhe zudem den Druck auf die Amtsträger, Nachwuchs zu fördern. Die CDU-Vorsitzende Angela Merkel hat ihre inzwischen vierte Kanzlerschaft angetreten.

Zugleich plädierte Papier dafür, die Wahlperiode des Bundestages nach dem Vorbild vieler Bundesländer von vier auf fünf Jahre auszuweiten. „Das würde die Arbeitsfähigkeit des Bundestages erhöhen.“

(dpa) Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/misstrauensvotum-gegen-kanzlerin-merkel-parteien-sind-offensichtlich-nicht-mehr-in-der-lage-sich-selbst-zu-korrigieren-a2672593.html?meistgelesen=1>

Die Europäische Union in der Sackgasse



Foto: David Iliff / Wikimedia (CC BY-SA 3.0)
13. Oktober 2018 – 14:27

Die EU von heute erinnert stark an das ehemalige Jugoslawien: wenige mächtige Staaten schaffen an, ein Häuflein kritischer Staaten protestiert und einige wenige Nettozahler zahlen drauf.

Nach zwei Weltkriegen, welche hauptsächlich in Europa ausgefochten wurden und Europa den ersten Platz in der Welt kosteten, gab es seit 1945 in Europa einen bis heute andauernden relativen Frieden. Wesentlich dazu beigetragen haben die verschiedenen Abkommen zwischen den einzelnen Staaten in Europa. Die bedeutendsten Abkommen dieser Art waren die Römischen Verträge (besser bekannt als der Beginn der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft EWG) von 1957, die Europäische Freihandelsassoziation EFTA von 1960 (der EFTA gehörte von Anfang an auch Österreich bis zu seinem Ausscheiden 1995 an) und der Rat für gegenseitige Wirtschaftshilfe in Osteuropa aus dem Jahre 1949. Neben den wirtschaftlichen Verflechtungen sorgten auch die atomare Rüstung und die solide Grenzsicherung durch den Eisernen Vorhang für einen relativen Frieden in Europa. Die Weiterentwicklung der Römischen Verträge führte schließlich 1993 zur Europäischen Union (EU), heute ein Verbund von 28 Mitgliedstaaten.

Ein Gastbeitrag von Harald Pöcher

Mit der Aufteilung Europas auf die einzelnen Wirtschaftsgemeinschaften entstand ein Wohlstandsgefälle von West nach Ost aber auch von Nord nach Süd. Die fast 50-jährige Teilung des Kontinentes in die reichen westlichen Demokratien und die armen östlichen Volksdemokratien konnte auch nach dem Fall des Eisernen Vorhanges zu Beginn der 1990er Jahre nicht durch die Europäische Union mit ihrer großzügigen Umverteilung von Geld von den reichen Nettozahlern zu den armen Empfängerländern und durch die Freizügigkeit des Personenverkehrs gelöst werden. Und man braucht kein Prophet zu sein, um vorherzusagen, dass die Empfängerländer noch länger vom Geld der reichen europäischen Länder abhängig sein werden.

Die rasche Erweiterung der EU von 14 Mitgliedsstaaten im Jahre 1995 auf 28 Mitgliedsstaaten im Jahre 2018 sowie die Einführung der gemeinsamen Währung EURO als Bargeld in 19 Mitgliedsstaaten und die Errichtung des Schengen-Raumes mit der Abschaffung der stationären Grenzkontrollen an den Binnengrenzen der am Schengen-Raum teilnehmenden Staaten (fast alle West-, Zentral- und Mitteleuropäischen Mitgliedsstaaten der EU) hat die Zahl der EU-Skeptiker ansteigen lassen, und dies nicht ganz unbegründet.

Wien war eine sichere Stadt

Der Autor erlebte während seiner bereits 63 Lebensjahre ein Wien vor dem Eisernen Vorhang und ein Wien ohne Eisernen Vorhang. Seine Befundung ist eindeutig, Wien war während der Zeit vor dem Eisernen Vorhang eine sichere Stadt, in der man sich am Abend und in der Nacht auch außerhalb der eigenen vier Wände gefahrlos aufhalten konnte. Heute in einem Wien ohne Eisernen Vorhang, ist diese Stadt bis auf die Stadtregierung noch immer lebenswert und es zogen viele hochqualifizierte und lebenswürdige Menschen aus dem ehemaligen kommunistischen Europa hierher und leisten durch ihre fleißige Arbeit einen wertvoll Beitrag zum Wohlstand in der Stadt, aber es kamen auch Menschen aus dem ehemaligen Ostblock mit viel krimineller Energie und wenig Arbeitslust in diese Stadt, welche auch ihren Teil dazu beigetragen haben, dass Wien unsicherer geworden ist.

Einwanderungswelle 2015: Machtlosigkeit der EU

Die Migrationskrise 2015 hat die Machtlosigkeit und die Fehlentwicklungen in der EU schonungslos zu Tage gebracht. In den meisten EU-Mitgliedsstaaten wird daher mit Recht abfällig und verallgemeinernd vom "Moloch Brüssel"

gesprachen, in dem das Parlament auf der einen Seite eine "Quasselbude" ist und die Verfahren "undurchsichtig" sind, auf der anderen Seite der EU-Rat und die EU-Kommission nicht in der Lage sind, mit dem jeweiligen Vorsitzland die Migrationskrise ordentlich beherrschen zu können. Des Weiteren nimmt der einzelne Bürger in den Nationalstaaten die Überregulierung – Stichwort „Bananenkrümmung“ und das was die EU dem einzelnen Bürger noch so vorschreibt, mit zunehmender Skepsis wahr. Es ist daher kein Wunder, dass es in Großbritannien den Brexit gab und in den einzelnen Mitgliedsstaaten die EU-Verdrossenheit größer wird. Die Wahl zum europäischen Parlament nächstes Jahr wird ein Barometer dafür sein, wie sehr sich die Bürger von der EU bereits abgewendet haben. Der Autor geht davon aus, dass bei dieser Wahl vor allem das mitte-links Lager in Europa von den Wählern eine gesunde Watsche abbekommen wird.

Personenfreizügigkeit und Euro: Nachteil für reichere Länder

Will die Europäische Union wieder mehr Eingang zu den einzelnen Bürgern finden, muss sie die offensichtlich immer stärker in den Vordergrund rückenden Probleme in den Griff bekommen. Für die reichen Länder unter den Mitgliedsstaaten haben sich vermehrt die Grundfreiheit Personenfreizügigkeit (Personenfreizügigkeit bezeichnet vor allem die Freiheit, in einem anderen Land als dem Heimatland wohnen und arbeiten zu dürfen) und die Einführung des Euro als Nachteil für die Sicherheit in den reichen EU-Mitgliedsstaaten und auf das einstmals hohe Vertrauen in den Euro erwiesen.

Ein weiterer Bereich, der nicht gerne angesprochen wird, ist die Initiative einer gemeinsamen europäischen Verteidigung. Eine von den Mitgliedsstaaten der EU ernst genommene gemeinsame Verteidigung bedeutet auch die Organisation von gemeinsamen europäischen Streitkräften. Hier ist die EU aber noch Lichtjahre davon entfernt, da man sich in Europa lieber auf die NATO und die Unterstützung durch die USA verlässt, als mit Brachialgewalt die nationalstaatliche Souveränität der einzelnen Mitgliedsstaaten der EU durch die Aufstellung einer Europa-Armee zu untergraben.

Neuinterpretation von Personenfreizügigkeit nötig

Gelingt es allerdings Europa nicht in absehbarer Zeit, die Personenfreizügigkeit neu zu interpretieren, die Kriterien, welche bei der Einführung des Euro einzuhalten waren, in den Vordergrund zu rücken und die Idee einer gemeinsamen Europa-Armee endlich Realität werden zu lassen, wird Europa niemals wieder an seine Glanzzeiten anschließen können, zu denen Europa in der Welt den Ton angab.

Die EU von heute erinnert stark an das ehemalige Jugoslawien, in dem die Serben angeschafft, die Kroaten immer gegen die Zentralregierung protestiert und die Slowenen immer draufgezahlt haben. In der EU sieht die Situation ähnlich aus, wenige mächtige Staaten schaffen de facto an, ein Häuflein kritischer Staaten protestiert gegen die Zentralgewalt in Brüssel und einige wenige Nettozahler – darunter auch Österreich – zahlen drauf. Wie die Situation in Jugoslawien ausgegangen ist, ist noch frisch in Erinnerung in unseren Köpfen. Echte Stabilität im Balkan sieht anders aus. Hoffentlich passiert dies nicht auch einmal mit der EU, die Folgen davon wären absehbar, nämlich Wohlstandsverlust und innere Unruhen.

Quelle: <https://www.unzensuriert.at/content/0027969-Die-Europaeische-Union-der-Sackgasse>

UN-Migrationspakt: Die Kapitulation der westlichen Welt vor den wandernden Massen

13. Oktober 2018 International, Migration



Der sogenannte UN-Migrationspakt soll Anfang Dezember in Marokko von den UNO-Mitgliedern unterschrieben werden. Der Pakt ist eine Anhäufung von Phrasen, in denen die Menschlichkeit, der Humanismus und die Verantwortung der UNO und ihrer Mitgliedsstaaten beschworen wird.

Ein Gastbeitrag von Marcus Franz

Das Schriftstück enthält aber nicht nur schöne Worte, sondern auch brisante Formulierungen, welche die Souveränität der Nationen und die Rechte der jeweils einheimischen Bürger gefährden und einschränken. Flucht, legale und illegale Migration sollen mit dem Pakt de facto gleichgestellt und das Phänomen Migration an sich zur modernen Ikone der

„Menschlichkeit“ gemacht werden. Die Folgen werden dramatisch sein.

Uns die Pflichten, den anderen die Rechte

Die gesamte westliche Welt ist Adressat des Paktes. Die entwickelten Länder sollen eine umfassende Verantwortung übernehmen, die gleichzeitig eine Knebelung der Regierungen darstellt, weil sie a priori den Grenzüberschreitern klare Rechte, aber keine echten Pflichten zumisst. Kaum im Zielland angekommen, soll der Migrant dem Einheimischen in jeder Hinsicht zumindest gleichgestellt sein. Es wird zwar Grenzkontrollen geben dürfen, aber diese sind zahlos und eigentlich ohne Sinn, denn grundsätzlich sind Migranten aller Art nach dieser Deklaration nämlich keine illegalen Einwanderer mehr, sondern besonders schützenswerte Menschen, die im Zielland einer speziellen Zuwendung und Versorgung bedürfen.

Kritik wird de facto verboten

Sinngemäß wird in dem Pakt gefordert, dass die mediale Berichterstattung über die Migration positiv zu gestalten ist. Man kann zwischen den Zeilen der Deklaration herauslesen, dass Kritik an der Massenmigration pauschal als Diskriminierung und sogar als Hetze verstanden werden wird. Damit wird der Meinungsfreiheit der Bürger in den Zielländern von vornherein ein Riegel vorgeschoben, denn mit der Verifizierung des Paktes unterwerfen sich die Unterzeichner diesen Regeln. Das impliziert, dass kritische Stimmen unweigerlich Gefahr laufen, rechtliche Konsequenzen tragen zu müssen.

Wer wird unterschreiben?

Für die Migranten aller Kategorien stellt der Pakt eine Art Freibrief dar, der ihnen ausgedehnte Rechte, eine Rundumversorgung und finanzielle Zuwendungen garantiert. Was diese Vereinbarung im Klartext für die Zielländer bedeuten wird, kann sich jeder denkende Bürger selber zusammenreimen. Man muss nur wissen: Die USA, Ungarn und Australien haben bereits ihre Zustimmung verweigert, weil der Pakt die nationale Sicherheit gefährdet (so lautet das Statement der USA). Österreich und Dänemark haben sich vorläufig verbal distanziert, aber (noch?) kein klares Nein geäußert. Das noch immer im humanitären Wahn befindliche Deutschland wird natürlich unterschreiben. Die endgültige Entscheidung, wie sich Österreich im Dezember in Marrakesch bei der Vertragsunterzeichnung verhalten wird, liegt nun bei Außenministerin Karin Kneissl und Bundeskanzler Sebastian Kurz.

Über den Autor

Marcus Franz ist praktizierender Arzt. Er begann seine politische Karriere 2013 als Quereinsteiger beim Team Stronach. Nach einem kurzen Ausflug in die ÖVP war er in der letzten Legislaturperiode parteifreier Abgeordneter ohne Klubzwang. Marcus Franz betreibt als „konservativer Rebell“ einen eigenen Blog.

Quelle: <https://www.info-direkt.eu/2018/10/13/un-migrationspakt-die-kapitulation-der-westlichen-welt-vor-den-wandernden-massen/>

„Umweltverschmutzung durch Seeschifffahrt“

Autor Vera Lengsfeld, veröffentlicht am 14. Oktober 2018. Oktober 2018

Sehr geehrte Frau Lengsfeld, nachdem ich den Relativierungsversuch Ihres Lesers zur Umweltverschmutzung durch die Seeschifffahrt gelesen habe, möchte ich ganz kurz meine eigene Rechnung vorstellen:

Ein durchschnittliches Containerschiff transportiert 12 000 TEU und verbraucht pro Tag rund 300 Tonnen Schweröl. Es fährt mit einer Geschwindigkeit von etwa 27 Knoten und legt in 24 Stunden 1.200 Kilometer zurück.

Wenn man dieses Transportvolumen auf der Straße transportieren wollte, bräuchte man dazu 6000 Lkw mit einem Durchschnittsverbrauch von 35 Litern Dieselmotorkraftstoff auf 100 Kilometern, entsprechend 420 Litern auf 1200 Kilometern. Für die gleiche Transportleistung ergibt sich also unter Berücksichtigung der Dichte von Dieselmotorkraftstoff eine Verbrauchsmenge von 2.100 Tonnen Diesel.

Dieser Vergleich zeigt, dass ein modernes Containerschiff bezogen auf die Transportleistung etwa 7mal weniger Kraftstoff benötigt, als ein moderner Lkw. Allerdings ist das von Containerschiffen verbrannte Schweröl erheblich schmutziger als Dieselmotorkraftstoff. Sein Schwefelgehalt liegt z. B. 3500 mal höher, der Partikelaustritt erfolgt ungefiltert und seine nicht brennbaren Rückstände sind äußerst umweltschädlich.

Schauen Sie sich an, was mit der Luft in der wunderschönen Lagunenstadt Venedig passiert, seit dieses Weltkulturerbe täglich von Rudeln von Kreuzfahrtschiffen heimgesucht wird. Der Relativierungsversuch Ihres Lesers erscheint mir insgesamt wenig stichhaltig.

Mit besten Grüßen

S. T. Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/10/14/umweltverschmutzung-durch-seeschifffahrt>

Vom Ödland zum Regenwald

Publiziert am 13 Oktober, 2018 unter [Erfolgsgeschichten](#) [Andreas Monning](#)

Es ist die bewegende Geschichte eines Paares, das sich mit ganzem Herzen seinem einzigen Baby widmet: Einem Stück Regenwald, das noch vor zwei Jahrzehnten Brachland war.

Eigentlich begann alles mit einem traurigen Ereignis: Im Jahr 1986 starb der Vater des indischen Arztes Anil Malhotra. Doch auf dem Weg nach Haridwar, wo er gemeinsam mit seiner Partnerin, der Amerikanerin Pamela Malhotra, dessen Asche verstreuen wollte, wurden die Eheleute von der Schönheit des Himalaya überwältigt. Sie verließen Hawaii und siedelten an den Fuß des berühmten Bergmassivs. Fasziniert von der heimischen Natur und erschreckt von deren Zerstörung, die vielerorts zu sehen war, beschloss das kinderlose Paar, sich mit aller Kraft der Erhaltung des einmaligen Ökosystems zu widmen. Ihr Plan: Ein Schutzgebiet zu schaffen und dort die Schönheit der Natur vor der Zerstörung zu retten.



Photo by Paulius Dragunas on Unsplash

Aus eigenen Mitteln erwarben Anil Malhotra und Pamela Malhotra ein 14 Hektar großes Stück Land, das versteigert wurde, weil der Plantagenanbau sich nicht gelohnt hatte und der Inhaber verkaufen musste. Doch das war erst der Anfang. Die beiden frischgebackenen Naturschützer gründeten in den USA den "Sanctuary Trust", der von da an Spendengelder einsammelte, außerdem eine gemeinnützige Stiftung, die das langfristige Überleben des Schutzgebietes sicherstellen wird. Aus den eingehenden Spendengeldern des Trust kauften die beiden bei jeder Gelegenheiten weitere Landstücke auf, innerhalb von rund 20 Jahren entstand so ein 75 Hektar großes Schutzareal, das sie der Natur überließen.

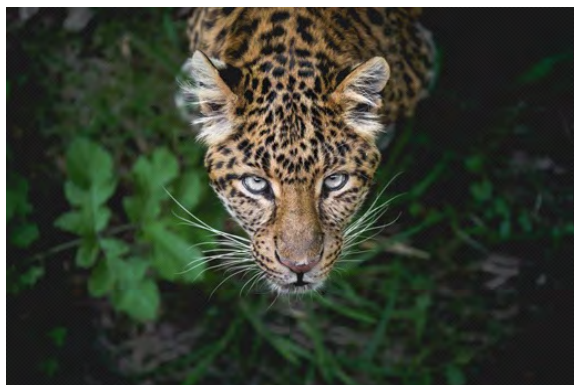


Photo by Aurélien – Designatic on Unsplash

Jetzt konnte nach und nach der Regenwald mit seiner ursprünglichen Artenvielfalt an Pflanzen und Tieren zurückkehren. Heute trifft man auf dem ehemaligen Ödland wieder Scharen von Nashornvögeln, Eisfischer und Paradiesschnäpper an. Im Unterholz streifen Zibetkatzen, Plumploris, Leoparden und Königstiger umher, außerdem findet sich eine Vielzahl weiterer Tiere, darunter seltene, bedrohte Arten. Und so hat die Geschichte von Anil Malhotra und Pamela Malhotra eine erzählenswerte Moral: Zu Geld zu kommen ist völlig in Ordnung, wenn man nicht nur an das eigene Wohlergehen denkt, sondern damit auch etwas für die "große Gemeinschaft" tut. Und zu der gehört neben uns Menschen eben auch eine unfassbare Vielzahl und faszinierende Vielfalt an Tieren und Pflanzen.

Das folgende Video übermittelt noch mehr Eindrücke zu dieser beeindruckenden Geschichte, die ihr in euch aufnehmen dürft: Quelle: <https://www.gute-nachrichten.com.de/2018/10/erfolgsgeschichten/vom-oedland-zum-regenwald/>

Union und SPD nach Bayern-Fiasko unter Druck

Epoch Times15. Oktober 2018 Aktualisiert: 15. Oktober 2018 7:13

Die Klatsche von München tut weh. Doch schon in zwei Wochen steht eine Entscheidung an, die noch größere Wirkungen haben könnte. Noch halten sie bei Union und SPD halbwegs still. Aber es brodet.



Zerknirscht: Bayerns Ministerpräsident Markus Söder auf der CSU-Wahlparty in München. Foto: Sean Gallup/Getty Images

Nach dem tiefen Fall bei der Landtagswahl in Bayern stehen Union und SPD unter enormem Druck, die große Koalition in Berlin in ruhiges Fahrwasser zu bekommen.

Mit Blick bereits auf die nächste Landtagswahl in nur zwei Wochen in Hessen beraten die Parteiführungen an diesem Montag über Konsequenzen aus dem bayerischen Ergebnis und darüber, wie sie Profil gewinnen können. Bei der CDU rückt – zunächst noch sehr verhalten – die Rolle von Kanzlerin Angela Merkel in den Blick, bei der SPD abermals die Frage nach dem Sinn der Koalition. Doch den Schlussstrich fordert offen noch niemand.

Der CDU-Bundestagsabgeordnete Christian von Stetten bekräftigte die Forderung nach personeller Erneuerung in der Union. Unter Hinweis auf die Abwahl des Merkel-Vertrauten Volker Kauder von der Spitze der Unionsfraktion sagte er der „Heilbronner Stimme“ (Montag): „Die CDU muss ihren Ende September in der Bundestagsfraktion begonnenen Erneuerungsprozess fortsetzen und nach der hessischen Landtagswahl die Weichen auf dem CDU-Bundesparteitag Anfang Dezember für die Zukunft neu stellen.“ Auf dem Parteitag steht auch die Wahl des Parteivorsitzes an. Merkel hatte vor der Bayern-Wahl deutlich gemacht, als Parteivorsitzende weitermachen zu wollen.

Schleswig-Holsteins Ministerpräsident Daniel Günther (CDU) gab Merkel Rückendeckung. „Das ist ein rein hausgemachtes CSU-Ergebnis“, sagte er den Zeitungen der Funke-Mediengruppe (Montag) auf die Frage nach einer Mitverantwortung Merkels und ihrer Migrationspolitik für das CSU-Abschneiden. Der Schwesterpartei legte er personelle Konsequenzen nahe. „Ohne die wird es vermutlich kaum funktionieren. Allerdings halte ich wenig davon, jetzt Einzelne verantwortlich zu machen“, sagte der Christdemokrat der „Welt“. „Die CSU-Führung hat in vergangenen Jahren in Gänze Fehler gemacht: (Parteichef) Horst Seehofer, (Ministerpräsident) Markus Söder, (Bundestagsgruppenchef) Alexander Dobrindt – da darf man niemanden ausnehmen.“

Der parteinahe Wirtschaftsrat der CDU forderte die schwarz-rote Koalition zum Richtungswechsel auf. „Es wäre fatal, zur Tagesordnung überzugehen“, sagte der Generalsekretär der Organisation, Wolfgang Steiger, der Deutschen Presse-Agentur in Berlin. Die Parteien der großen Koalition seien regelrecht abgestraft worden. „Es ist zu befürchten, dass sich das bei den nächsten Wahlen wegen einer zu inkonsequenten, zu wenig harmonischen und kaum zukunftsorientierten Politik fortsetzt.“

Der Juso-Vorsitzende Kevin Kühnert (SPD) sieht die große Koalition deshalb am Scheideweg. „Entweder wir versuchen noch ein weiteres Mal, die Koalitionspartner zur Vernunft zu bringen. Oder wir gehen“, sagte der Chef des SPD-Nachwuchses der „Rheinischen Post“ (Montag). Die Haltung der Jusos sei bekannt. Diese waren von Anfang an gegen das Regierungsbündnis.

Was nicht gehe, das sei die Inszenierung als Koalitionspartei, die mit den Unzulänglichkeiten der Koalition nichts zu tun habe. „Das versteht kein Mensch.“ Auf Floskeln, dass man jetzt „gründlich analysieren müsse“ oder der „Streit in der Union nicht hilfreich gewesen sei“, habe er keine Lust mehr, sagte Kühnert. Auf den Unionsstreit hatte unter anderen SPD-Chefin Andrea Nahles hingewiesen.

Die CSU-Vizevorsitzende Dorothee Bär verlangte vom Koalitionspartner eine Entscheidung: „Die Sozialdemokraten müssen jetzt für sich klären, ob sie noch zu dieser Koalition stehen oder nicht“, sagte die Staatsministerin im Kanzleramt der „Stuttgarter Zeitung“ und den „Stuttgarter Nachrichten“ (Montag). Falls sie in der Koalition bleiben wollten, „müssen sie aber auch danach handeln“.

Nach dem vorläufigen Endergebnis verliert die CSU mit 37,2 Prozent (2013: 47,7) ihre absolute Mehrheit und braucht nun einen Koalitionspartner. Die SPD fällt mit 9,7 Prozent (20,6) – ihrem bundesweit schlechtesten Landtagswahlergebnis – auf den fünften Platz zurück. Ein Gewinner sind die Grünen mit 17,5 Prozent (8,6). Die Freien Wähler kommen auf 11,6 (9,0), die AfD erreicht aus dem Stand 10,2 Prozent. Die FDP schafft es mit 5,1 Prozent ganz knapp ins Parlament.

Damit sieht die Sitzverteilung so aus: CSU 85, Grüne 38, Freie Wähler 27, AfD 22, SPD 22, FDP 11. Die Wahlbeteiligung liegt bei 72,4 Prozent. (dpa)

Quelle: <https://www.epochtimes.de/politik/deutschland/union-und-spd-nach-bayern-fiasko-unter-druck-2-a2674114.html>

eines somalischen Vergewaltigers

Marilla Slominski 14. Oktober 2018 Aktuell, Ausland 40



screenshot MailOnline

Vor wenigen Tagen hatten britische Gutmenschen in einem Flugzeug erfolgreich die Abschiebung eines Somaliers verhindert. Jetzt kommt heraus: Bei dem Mann handelt es sich um einen Kriminellen, der zusammen mit anderen Männern eine 16-Jährige vergewaltigt hatte.

Die Empörung unter den Fluggästen in London-Heathrow kannte keine Grenzen, als sie mitbekamen, dass ein nach Leibeskräften schreiender Somalier abgeschoben werden sollte. Sie machten solange Theater, bis die ihn begleitenden Beamten aufgaben und den Mann unter den Jubelrufen der Passagiere wieder aus dem Flieger schafften (jouwatch berichtete). Nun gibt es Informationen darüber, wem die Beifalls-Klatscher da zu einem weiteren längeren Aufenthalt in Großbritannien verholfen haben.

Bei dem Somalier soll es sich laut MailOnline um den 29-jährigen Yaqub Ahmed handeln. Er war zusammen mit drei anderen Männern im August 2007 in London über ein 16 Jahre altes Mädchen hergefallen, das in dieser Nacht von ihren feiernden Freunden getrennt worden war. Unter dem Vorwand, sie zu ihren Freunden zu bringen, lockten die vier jungen Männer die 16-Jährige in ein Appartement und vergewaltigten sie der Reihe nach. Erst als Nachbarn durch die verzweifelten Schreie aufmerksam wurden und die Polizei verständigten, ließen die Männer im Alter zwischen 18 und 20 Jahren von ihrem Opfer ab. Alle Männer bestritten die Vergewaltigung trotz gefundener DNA-Spuren später vor Gericht. Jeder von ihnen – auch der zum Zeitpunkt der Vergewaltigung 18-jährige Ahmed wurde zu einer 9-jährigen Haftstrafe verurteilt. Nach rund vier Jahren verbüßter Strafe kam Ahmed wieder auf freien Fuß und sollte nun aufgrund der Schwere der Tat und der verhängten Strafe am Dienstag Richtung Türkei abgeschoben werden.

Durch die Einmischung der fremdenfeindlichen Passagiere darf er nun auf einen weiteren langen Aufenthalt in Großbritannien hoffen. Zur Zeit soll er sich in einer Abschiebe-Einrichtung befinden. Die Behörden bemühen sich unterdessen einen neuen Abschiebeflug zu organisieren, doch das kann sich über Monate hinziehen, da seine Anwälte die Situation nutzen, um gegen den drohenden Rauswurf aus dem Land zu kämpfen, das dem späteren Vergewaltiger einst großzügig Asyl gewährte.

Die britische Öffentlichkeit ist angesichts des Falls empört. Bei MailOnline gingen in den letzten Tagen Hunderte wütender Kommentare wegen der verhinderten Abschiebung durch die Fluggäste ein. Man hätte die Polizei rufen sollen und die Passagiere aus dem Flieger werfen sollen, die sich für den Somalier stark gemacht haben, findet einer. Ein anderer kommentiert: „Nun wird es den Steuerzahler ein Vielfaches mehr kosten, als ihn in einem privaten Charterflugzeug auszufliegen. Gut gemacht, Ihr albernern, selbstsüchtigen, gutmeinenden Idioten“, schimpft er.

Auch bei den anderen verurteilten Gruppenvergewaltigern der 16-Jährigen handelt es sich weniger um „arme Schutzsuchende“ als vielmehr um kampfbereite Männer. Der jüngste des Vergewaltigung-Quartetts, Ondogo Ahmed, reiste wenige Monaten nach seiner Haftentlassung nach Syrien und schloss sich dem IS an. Dort soll er einige Wochen später getötet worden sein. Ein weiterer somalischer Gruppenvergewaltiger, Adnan Mohamud, dem Großbritannien 2002 großzügig Asyl gewährte, soll dagegen immer noch in Großbritannien leben.

Quelle: <https://www.journalistenwatch.com/2018/10/14/gutmenschen-flugzeug-abschiebung/>

Krieg und Profit: Ex-Blackwater auf Werbetour in Afghanistan

15.10.2018 • 06:15 Uhr <https://de.rt.com/1nrh>

Täglich sterben zwischen 30 und 40 afghanische Soldaten im Kampf gegen den Terror. Die private Sicherheitsfirma Academi (ehemals Blackwater) nutzt die Krise und wirbt für die Privatisierung des Krieges. Oppositionelle liebäugeln mit der Söldner-Lösung.

Erik D. Prince, Gründer von Blackwater, ist sich sicher, dass seine Firma schaffen könne, was Hunderttausenden von US- und NATO-Soldaten bisher misslang: den Krieg in Afghanistan zu beenden. Der Name der Firma änderte sich häufig. Die bekannteste Bezeichnung ist Blackwater. Im Irak hatte die Sicherheitsfirma 2007 Zivilisten ermordet. Seither versucht sich Prince an der Wiederbelebung des Unternehmens. Die in Hongkong ansässige Firma Frontiers Services Group hat Verträge in Afrika und in Asien abgeschlossen.



Quelle: Erik Prince bei einer Anhörung über Einsätze im Irak und in Afghanistan, Washington USA, 2. Oktober 2007.

Vor einem Jahr offerierte Prince US-Präsident Donald Trump einen Plan zur Privatisierung des Kriegs in Afghanistan. Das Pentagon versuchte Gerüchte zu zerstreuen, dass Trump die Pläne prüfe. Seither ist Prince auf Marketingtour bei den Afghanen. Dort, wo US-Soldaten ihrer Aufgabe nicht gerecht werden, den Terror in Afghanistan zu besiegen, will Prince einen Ausweg bieten und das Land mit seiner Söldnertruppe in den Frieden führen.

Blackwater-Marketing als Bedrohung für Friedensverhandlungen mit den Taliban

Auf Prince' Agenda für Afghanistan standen im September Kommandanten von Milizen, ehemalige Regierungsbeamte, regionale Stammesführer und andere einflussreiche Afghanen. Dabei setzt Prince auf die Abneigung dieser Menschen gegenüber dem amtierenden Präsidenten Aschraf Ghani. Ghani ist sich dessen bewusst und hat sich wiederholt gegen Treffen mit Prince ausgesprochen.

Im kommenden Jahr finden in Afghanistan Präsidentschaftswahlen statt. Berichten zufolge sollen afghanische Regierungsmitglieder versucht haben, die Ausstellung eines Visums für Prince zu verhindern. Die Regierung wirft Prince vor, mit seiner Werbetour die Friedensbemühungen mit den Taliban zu untergraben. [Aschraf Ghani](#) sagte:

Fremde Söldner werden in diesem Land nie erlaubt werden.

In einer öffentlichen Regierungserklärung heißt es:

Wir werden alle legalen Optionen gegen diejenigen in Betracht ziehen, die den Krieg in unserem Land zu privatisieren versuchen.

Bereits heute unterstützen private Firmen die US-Mission in Afghanistan. Dies möchte Prince ausweiten und die Reihen der afghanischen Soldaten um Spezialkräfte seiner Firma stärken. Diese Spezialkräfte sollten über drei Jahre vor Ort bleiben. Kritik, er versuche, die Politik Afghanistans zu beeinflussen, wies er von sich. Er habe lediglich 1500 Dollar für einen zehn Minuten langen Werbefilm ausgegeben, der versuche, seine Pläne näher darzulegen. Prince wirft auch einen Blick in die Zukunft. Die privaten Einsätze könnten helfen, seltene Erdminerale zu fördern, die dann der "Hightech-Lieferkette der USA" zugeführt werden. Ein Wunsch, den auch Donald Trump hegt.

Im Jahr 2007 sollen Söldner von Blackwater den Tod von 14 Irakern in Bagdad verursacht haben. Unter den Opfern waren Frauen und Kinder. Der Auftrag für ihren Einsatz in Bagdad kam vom US-Außenministerium. Überlebende des Angriffs fordern bis heute Gerechtigkeit.

Quelle: <https://deutsch.rt.com/asien/77453-blackwater-auf-werbetour-in-afghanistan/>

Nebelkerzen, Verdrehungen und Täuschungen im Petitionsausschuss zur Erklärung 2018

Autor Vera Lengsfeld, veröffentlicht am 15. Oktober 2018/14. Oktober 2018

Von Herbert Ludwig

Seit die AfD-Bundestagsfraktion vor dem Bundesverfassungsgericht gegen die widerrechtliche Grenzöffnung geklagt und die Klageschrift im Internet veröffentlicht hat¹, ist in den Medien, angeführt von den öffentlich-rechtlichen Propagandasendern, zu beobachten: Die Klage wird nicht erwähnt, und es wird vielfach bestritten, dass es überhaupt eine Grenzöffnung gegeben habe.² Denn seit dem Schengen-Abkommen hätten ohnehin, auch schon vor dem Herbst 2015, alle europäischen Binnengrenzen offen gestanden. Und wo es keine Grenzöffnung gab, da könne man auch nicht von einer rechtswidrigen Grenzöffnung sprechen.

Auch in der öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses des Bundestages am 8.10.2018 über die von Vera Lengsfeld initiierte Erklärung 2018, die von 165 318 Unterstützern unterzeichnet worden ist, wurde von Vertretern der Blockparteien und der Regierung dieses Argument eingesetzt.

In der Petition heißt es:

*„Mit wachsendem Befremden beobachten wir, wie Deutschland durch die illegale Masseneinwanderung beschädigt wird. Wir solidarisieren uns mit denjenigen, die friedlich dafür demonstrieren, dass die rechtsstaatliche Ordnung an den Grenzen unseres Landes wiederhergestellt wird.“*³

Und Vera Lengsfeld sagte in ihrem Eingangsstatement:

„Wir fordern mit unserer Petition den sofortigen Stopp von illegaler Migration nach Deutschland. Seit dem 15. September 2015 herrscht in Deutschland ein Ausnahmezustand. Die Entscheidung von Kanzlerin Merkel, die Grenze für ein paar tausend Flüchtlinge zu öffnen, die sich in Ungarn mit Hilfe linker Aktivisten in Richtung Deutschland in Marsch gesetzt hatten, löste einen regelrechten Migrantengstrom aus. ...“⁴

Dazu verkündete der SPD-Abgeordnete Schwartzke ohne Begründung von oben herab (Anm. 4 ab 14:16): „Zum einen möchte ich aber auch feststellen: Wir haben die ganz klare Feststellung, dass nach Recht und Gesetz gehandelt wurde.“

Der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesinnenministerium Dr. Günter Krings (CDU) wurde etwas genauer und behauptete auf eine Frage des AfD Abgeordneten Huber nach Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Grenzübertritte (ab 18:42):

„Zur ersten Frage möchte ich deutlich darauf hinweisen, dass wir einen Schengenraum haben, geltendes europäisches Recht, das auch für nationales Recht verbindlich ist. Und daher wurden auch keine Grenzen geöffnet, sondern die Grenzen sind im europäischen Schengenraum offen. Insofern kommt es natürlich zwangsläufig immer wieder zu illegalen Grenzübertritten. ... Logischerweise, wenn Sie keine Binnengrenzkontrollen haben, kann die Zahl auch durchaus zunehmen, weil sie weniger Kontrolldruck an der Stelle haben. ...“

Und auch der CSU-Abgeordnete Lehnert sagte zu Vera Lenksfeld (ab 28:30):

„Sie schreiben in Ihrer Petition, die Rechtmäßigkeit an deutschen Grenzen wieder herzustellen. Und die Vorredner und auch der Staatssekretär hat bereits darauf hingewiesen: Wir hatten vor 2015 offene Grenzen. Das heißt im Endeffekt eben ein Grenzregime, wie Sie es fordern, widerspricht in allem europäischen Regelungen.“

Wenn die Grenzen für alle offen sind, warum kommt es dann „zwangsläufig immer wieder zu illegalen Grenzübertritten“? Es ist doch nicht allen Menschen, wie Migranten aus außereuropäischen Ländern z.B., erlaubt, die Grenzen zu überschreiten. Für sie sind Grenzen also doch nicht offen, äußerlich physisch schon, aber rechtlich, gesetzlich eben nicht. Sonst könnte man ja gar nicht, wie es die Regierung doch auch selber tut, von illegalem Grenzübertritt sprechen.

Zur Rechtslage

Die bundesdeutsche Rechtslage wird eindeutig durch Art. 16a Grundgesetz und die ihn ergänzenden Vorschriften des § 18 Asylgesetz bestimmt. Danach sind Personen, die auf dem Landweg nach Deutschland reisen, hier nicht asylberechtigt, weil sie zuvor sichere Drittstaaten durchquert haben. Ein weiteres kaum beachtetes Einreisehindernis stellt § 3 des Aufenthaltsgesetzes auf, in dem es heißt: „Ausländer dürfen nur in das Bundesgebiet einreisen oder sich darin aufhalten, wenn sie einen anerkannten und gültigen Pass oder Passersatz besitzen.“ Ausnahmen davon sind nicht generell, sondern nur in begründeten Einzelfällen möglich.

Nun wird das bundesdeutsche Recht in der Tat von Bestimmungen der EU gewissermaßen überformt. Dies bedeutet, dass nationale Rechtsvorschriften, insoweit sie bestimmten Vorschriften des Europarechts widersprechen, nicht anzuwenden sind. Die Dublin-III-Verordnung der EU widerspricht nicht, sondern unterstützt das deutsche Recht, indem sie eine Zuständigkeit des EU-Ersteinreisestaates für das Asylverfahren vorschreibt. „Nach nationalem Recht wie auch nach Dublin-III-Verordnung bestehen immer dann, wenn ein Asylbewerber über eine Landgrenze in die Bundesrepublik einreisen will, (da sie von lauter sicheren Drittstaaten umgeben ist) Anhaltspunkte für die Zuständigkeit eines anderen Staates gemäß § 18 Abs. 2 Nr. 2 AsylG, so daß der Asylbewerber in voller Übereinstimmung mit der Dublin-III-Verordnung an der Grenze zurückzuweisen wäre.“⁵

Demgegenüber bringt das seit 1999 europaweit geltende Schengen-Abkommen eine Einschränkung des deutschen Rechts. Es garantiert eine Freizügigkeit an den europäischen Binnengrenzen, insofern keine systematischen, sondern allenfalls stichprobenartige Grenzkontrollen durchgeführt werden dürfen. Damit sind systematische Grenzkontrollen, die nach dem deutschen Recht und der Dublin-III-Verordnung für Nicht-EU-Bürger notwendig wären, paradoxerweise nach dem Schengen-Abkommen, das Grenzkontrollen gerade generell verbietet, gar nicht durchführbar. Was Dublin-III ermöglichen soll, wird also durch Schengen geradezu verhindert.

Daraus gehen zwei wesentliche Punkte hervor, die von den Propagandisten einer angeblich rechtmäßigen Masseneinwanderung arglistig verschwiegen werden:

„Die Schengen-Freizügigkeit gilt nur für EU-Bürger sowie für Personen, die ein gültiges Schengen-Visum haben, Pass mit Schengen-Visum drin. Für alle anderen, also für syrische Staatsbürger z.B., insbesondere wenn diese keine Papiere, kein Schengen-Visum bei sich haben, gilt natürlich keine europäische Freizügigkeit. Und es gilt und galt unverbrüchlich, wie der EuGH inzwischen bestätigt hat, eben die Dublin-III-Verordnung, die die Asylzuständigkeiten in Europa regelt. Und nach dieser Dublin-III-Verordnung war (im September 2015) eindeutig Ungarn für die Bewältigung dieser Asylanträge rechtlich zuständig.“⁶

Das bedeutet, dass für die außereuropäischen Massen, die von der Bundesregierung in das Land gelassen wurden, eine Grenzöffnung stattgefunden hat. – Denn Grenzöffnung bezieht sich natürlich auf einen rechtlichen Sachverhalt und nicht auf die physische Öffnung einer Grenze. Diese Menschen hätten rein rechtlich ohne diese Ausnahme-Regelung, die auf eine mündliche Anordnung des Innenministers de Maizière zurückgeht, eindeutig nicht nach Deutschland einreisen dürfen, auch nicht nach der Schengen-Freizügigkeit, die ja nur für EU-Bürger und Personen mit Schengen-Visum gilt. Die deutsche Regierung hat rechtlich für sie die Grenzen geöffnet. Das Schengen-Abkommen hat lediglich die deutschen Grenzbehörden bis dahin daran gehindert, durch systematische Kontrollen hier eine Sortierung

vorzunehmen. Dieses Problem führt zum zweiten Punkt:

Das Schengen Abkommen setzt voraus, dass die Kontrolle der europäischen Außengrenzen funktioniert. Sie funktioniert aber nicht, sonst käme es gar nicht zu einer solchen Binnenwanderung von EU-fremden Flüchtlingen mit dem Konflikt zwischen Dublin-III und Schengen -Abkommen. Darauf hat in der Sitzung des Petitionsausschusses wenigstens der FDP-Abgeordnete Ullrich hingewiesen, indem er sagte (ab min. 24:06): „Aus Sicht der Freien Demokraten hat die Freizügigkeit und auch die offenen Grenzen im Schengenraum wirklich allerbeste Priorität. ... Diese freien Grenzen können aber nur funktionieren, wenn die Außengrenzen überwacht werden. Und das scheint uns im Moment nicht der Fall zu sein. Das ist ganz offensichtlich nicht der Fall. Deshalb muss es auch in besonderen Fällen möglich sein, die Binnengrenzen wieder zu überwachen, um auch Sicherheit zu gewährleisten.“

Der ehemalige Richter am Bundesverfassungsgericht Prof. Udo Di Fabio schrieb zu diesem Problem:

„Das Grundgesetz setzt die Beherrschbarkeit der Staatsgrenzen und die Kontrolle über die auf dem Staatsgebiet befindlichen Personen voraus. ... Der Bund ist aus verfassungsrechtlichen Gründen im Sinne der demokratischen Wesentlichkeitsrechtsprechung nach dem Lissabon-Urteil des BVerfG verpflichtet, wirksame Kontrollen der Bundesgrenzen wieder aufzunehmen, wenn das gemeinsame europäische Grenzsicherungs- und Einwanderungssystem vorübergehend oder dauerhaft gestört ist.“⁷

Merkels Grenzöffnung

Am 4. September 2015 vereinbarten Bundeskanzlerin Merkel und ihr österreichischer Kollege Werner Faymann, Tausende von Flüchtlingen und Migranten aus Ungarn durch Österreich ohne Kontrollen nach Deutschland einreisen zu lassen. Unter dem Eindruck der massiven Flüchtlingszahlen an der Grenze entschloss sich die Regierung jedoch am 13. September 2015, das Schengen-Abkommen auszusetzen. Auf der Webseite des Bundesinnenministeriums von Lothar de Maizière heißt es an diesem Tage:

„Deutschland führt in diesen Minuten vorübergehend wieder Grenzkontrollen an den Binnengrenzen ein. Der Schwerpunkt wird zunächst an der Grenze zu Österreich liegen.“

Ziel dieser Maßnahme ist es, den derzeitigen Zustrom nach Deutschland zu begrenzen und wieder zu einem geordneten Verfahren bei der Einreise zurückzukehren. Das ist auch aus Sicherheitsgründen erforderlich. Und so sieht es der Schengener Grenzkodex vor.

Deutschland wird weiterhin die geltenden europäischen und nationalen Vorgaben zum Schutz von Flüchtlingen beachten. Nach dem geltenden europäischen Recht ist Deutschland für den allergrößten Teil der Schutzsuchenden nicht zuständig. Das Dublin-Verfahren und die Eurodac-Regelungen (Fingerabdruck-Identifizierungssystem) gelten unverändert fort und ich fordere, dass sich alle europäischen Mitgliedsstaaten daran halten. Das heißt, dass der zuständige Mitgliedstaat Asylsuchende nicht nur registriert, sondern auch das Asylverfahren durchführt. ...“⁸

Dieser Schengen-Notstand wurde in voller Übereinstimmung mit dem europäischen Recht und im Einvernehmen mit der EU-Kommission verkündet und gilt bis heute. Das bedeutet, dass seit dem 13.9.2015 die Grenzen nicht mehr offen sind und generelle Grenzkontrollen nach dem geltenden Recht durchgeführt werden müssen, um die berechtigten EU-Binnenwanderer von den nicht berechtigten außereuropäischen Zuwanderern trennen zu können. Und alle Asylbewerber müssten nach Art. 16a GG und § 18 des Asylgesetzes an der Grenze zurückgewiesen werden, schon allein deswegen, weil sie nicht über einen gültigen Pass mit Schengen-Visum verfügen, die sie überhaupt erst zum Überschreiten von EU-Binnengrenzen berechtigen würde.

„Dies passiert aber faktisch nicht. Das heißt, es ist einerseits der Schengen-Notstand mit der Wiedereinführung systematischer Grenzkontrollen verkündet worden, gleichzeitig werden diese systematischen Grenzkontrollen nicht durchgeführt, was eindeutig rechtswidrig ist, sondern es wird nur eine Art Willkommensbewirtschaftung organisiert.“

Warum geschieht dies nicht, allenfalls gelegentlich an drei Stellen der österreichischen Grenze?

Die Anweisung de Maizières an die Bundespolizei

Es geschieht nicht, weil am selben Tag, am 13. September 2015, an dem Bundesinnenminister Thomas de Maizière das Schengen-Abkommen aussetzte und die „vorübergehende Wiedereinführung der Grenzkontrollen“ verkündete, um „den Zustrom nach Deutschland zu begrenzen“, und dies zur Beruhigung des Volkes medial groß verbreiten ließ, er an den Präsidenten der Bundespolizei Dieter Romann telefonisch die Anordnung gab, „dass Maßnahmen der Zurückweisung an der Grenze mit Bezug auf um Schutz nachsuchende Drittstaatsangehörige derzeit nicht zur Anwendung kommen“, also Art. 16a GG, § 18 Asylgesetz, § 3 Ausländergesetz (Passpflicht) und die Dublin-II-Verordnung der EU nicht beachtet werden sollen. Die zweite Maßnahme hob die erste praktisch wieder auf. Ein ungeheures doppeltes Spiel.

Diese Anordnung ist von der Regierung nicht veröffentlicht, geschweige denn begründet worden. Sie wurde erst durch eine schriftliche Auskunft des Bundesinnenministeriums an den Schriftsteller Dr. Haubold bestätigt, die dieser in einem offenen Brief an den neuen Bundesinnenminister Horst Seehofer am 27.2.2018 veröffentlichte. Das Innenministerium schrieb:

„Herr Minister Dr. de Maizière hat am 13. September 2015 entschieden und dem Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums mündlich mitgeteilt, dass Maßnahmen der Zurückweisung an der Grenze mit Bezug auf um Schutz nachsuchende Drittstaatsangehörige derzeit nicht zur Anwendung kommen. Eine

schriftliche Anordnung des BMI gibt es nicht. Die Entscheidung wurde im Rahmen der bestehenden Zuständigkeiten innerhalb der Bundesregierung getroffen. Die bisherige Verfahrensweise kommt weiterhin zur Anwendung und ist zeitlich nicht befristet.“¹⁰

Die Bundesregierung hat sich dazu nie eingehend rechtlich geäußert, sondern ist immer nebulös geblieben oder – wie auch hier im Petitionsausschuss – ausgewichen. Sie scheint sich mit dieser Anordnung auf § 18 Abs. 4 Nr. 2 des Asylgesetzes zu berufen, in dem es heißt, dass „von der Einreiseverweigerung oder Zurückschiebung im Falle der Einreise aus einem sicheren Drittstaat (§ 26a) abzusehen (ist), soweit das Bundesministerium des Innern es aus völkerrechtlichen oder humanitären Gründen oder zur Wahrung politischer Interessen der Bundesrepublik Deutschland angeordnet hat.“

Abgesehen davon, dass die Anordnung noch nicht einmal schriftlich erfolgt ist, was für solche ministeriellen Anordnungen selbstverständlich und auch rechtsstaatlich notwendig ist, um gerichtlich überprüft werden zu können, ist sie auch inhaltlich rechtswidrig. Denn solche Abweichungen von der allgemeinen Regel beziehen sich verwaltungsrechtlich immer nur auf Ausnahmen, auf Einzelfälle, auf einzelne Personen, die selbstverständlich namentlich identifiziert und die konkreten Umstände bekannt sein müssen.

Das heißt, wie der Staatsrechtler U. Vosgerau darlegt, „der Einzelfall muss ja einzelfallbezogen begründet werden können. Man muss im Einzelfall sagen können: Die eigentlich geltende Regel, nach dem parlamentarischen Willen – der das Gesetz gemacht hat –, die eigentlich geltende gesetzliche Regel soll in diesem Einzelfall nicht gelten ..., weil man eben einzelfallbezogen begründen kann, warum die Anwendung der allgemein geltenden Regeln in einem Einzelfall nicht hinnehmbar wäre, unzumutbar, ungerecht.“

„Diese Vorschrift berechtigt die Bundesregierung sicherlich nicht, hunderttausendfach Personen unklarer Identität einzulassen. Das folgt schon daraus, dass diese Ministererlaubnis systematisch ganz klar die Visumserteilung durch deutsche Stellen ersetzen soll. Und ein Visum kann ja auch nur einer Person erteilt werden, die eben identifiziert und namentlich bekannt ist. Deswegen gibt es keine Ministererlaubnis für unklare Menschengruppen. Die Bundesregierung scheint diese Vorschrift so auszulegen, dass ihr sozusagen aus dieser Vorschrift eine allgemeine Gesetzesdispens-Befugnis zufällt, dass die Bundesregierung also sagen kann: Wir haben die freie Wahl, ob wir Gesetze anwenden oder ob wir sagen: Jetzt ist 18.4 Nr. 2. Ja, das ist nicht richtig, das ist schon auf den ersten Blick rechtsstaatlich nicht richtig. Der Rechtsstaat beruht darauf, dass auch die Regierung an Gesetze gebunden ist und dass eventuelle Gesetzesdispens-Befugnisse streng einzelfallbezogen und im Einzelfall begründbar sein müssen.“¹¹

Deutlicher ausgedrückt: Hier ist der Rechtsstaat verlassen. Das sind totalitäre Praktiken eines Oligarchie-Regimes, das sich wie in den Diktaturen der jüngsten deutschen Geschichte der Zustimmung der Parteigenossen im Akklamations-Parlament sicher sein konnte.

Im Petitionsausschuss stellte der AfD-Abgeordnete Huber, nach einem vorher vergeblichen, unbeantworteten Versuch, erneut die Frage an den Innen-Staatssekretär Krings (Anm. 4 ab 48:20) „zur pauschalen Anordnung des Bundesministeriums des Inneren, auf Zurückweisungen zu verzichten. ... Innenminister Seehofer hält diese Anordnung ohne normative Grenzen bisher aufrecht, und die Frau Bundeskanzlerin zieht sich immer wieder auf humanitäre Gründe zurück. Dazu zwei Fragen. Einmal zu humanitären Gründen ganz konkret für das sichere Nachbarland Österreich: Welche unmenschliche oder entwürdigende Behandlung von Asylsuchenden sieht die Bundesregierung dort, im Sinne von Nicht-EU-Ausländern, die sich dort bereits aufhalten und sich als mobil erwiesen haben. Und im zweiten: Wie lange wird diese Ministeranweisung aufrechterhalten – wohlgemerkt, es ist eine Ausnahmeregelung – und unter welchen Umständen wird diese aufgehoben?“

Vera Lengsfeld knüpfte an Letzteres inhaltlich an, indem sie forderte (ab 50:45): „Wir wollen die Rücknahme dieser Ministeranweisung, die ja die Bundesregierung wie eine heiße Kartoffel behandelt und nicht beantwortet hat, was damit ist.“

Der Staatssekretär antwortete zur ersten Frage ausweichend, man könne Österreich mit der Fülle der Asylbewerber nicht allein lassen. Auf die zweite Frage sagte er erst auf erneute Nachfrage (ab 54:17): „Dazu kann ich nichts sagen.“ Unglaublich. Es geht dem Merkel-Regime um eine Rechtfertigung der unbedingt gewollten Massenmigration nach Deutschland mit allen Mitteln, und seien sie noch so untauglich und hanebüchen herbeigezogen. Und um die rechtliche Begründung der entscheidend wichtigen Ministeranordnung, die die Schleusen geöffnet und das geltende Recht außer Kraft gesetzt hat, drückt man sich, wie es nur geht, denn es gibt keine.

Wenn man die Video-Aufzeichnung der Sitzung des Petitionsausschusses Revue passieren lässt, fällt auf, wie die Parteien des damaligen Parlamentes mit den Regierungsvertretern an einem Strang ziehen. Die von Vera Lengsfeld initiierte Petition, die Wesentliches zur Masseneinwanderung zur Sprache bringt und diskutieren will, ist ihnen eine äußerst unangenehme Störung. Es wurde ausgewichen, verschleiert, auf Nebenschauplätze abgelenkt und getäuscht. Sicher weiß mancher Abgeordneter als folgsamer Parteisoldat selber nicht genau Bescheid, was da alles warum und wie abgelaufen ist.

Aber wenn der Staatsrechtler Dr. Krings, seit 2004 Lehrbeauftragter, seit 2010 Honorarprofessor an der Universität Köln und seit Dezember 2013 Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesinnenminister, der also die Vorgänge um die Anordnung des Ministers genau kennt und sie rechtlich beurteilen kann, die Grenzöffnung nicht als Rechtsbegriff darstellt und zur Ministeranordnung an die Bundespolizei Abgeordneten und Bürgern gegenüber jede Auskunft verweigert, ist das bewusste Täuschung und arrogante, obrigkeitstaatliche Missachtung des Souveräns der

Demokratie.

Da braucht man sich über den weiteren Fortgang der Petition keine Illusionen zu machen.

1 Wesentliche Punkte der 99 Seiten langen Klageschrift siehe:

Verfassungsklage gegen Regieren nach Art ...

2 Vgl. tagesschau.de 18.6.2018

3 <https://www.erklaerung2018.de/>

4 Video auf politikstube.com 8.10.2018 ab min. (3:18)

5 Zitiert aus AfD-Klage wie Anm. 1

6 Ulrich Vosgerau in youtube.com 9.9.2018 ab min. 13:15

7 Gutachten Prof. Di Fabio, S. 117, 118

8 bmi.bund.de

9 Vgl. U. Vosgerau auf youtube.com 9.9.2018 ab min. 14:22

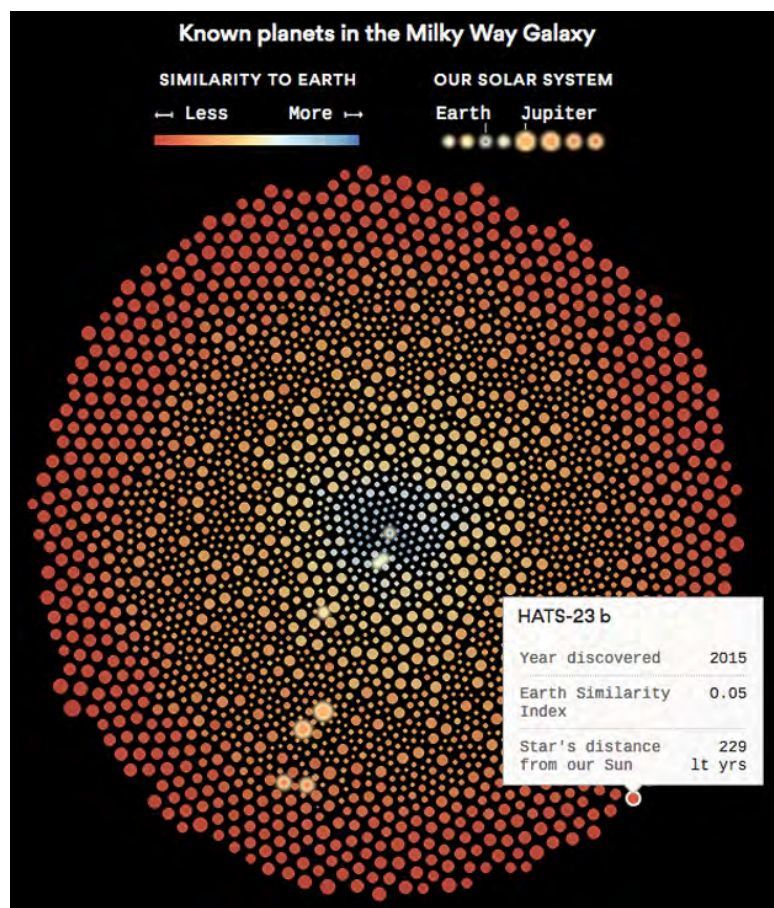
10 Vgl. Bundesinnenminister ordnete 2015 ...

11 Vgl. U. Vosgerau wie Anm. 9 ab min. 25:21 und ab 44:19

Quelle: <https://vera-lengsfeld.de/2018/10/15/nebelkerzen-verdrehungen-und-taeschungen-im-petitionsausschuss-zur-erklaerung-2018/#more-3628>

Interaktive Grafik zeigt alle bislang entdeckten Exoplaneten

Andreas Müller 14/10/2018



Infografik zu allen bislang entdeckten Exoplaneten. Die Größen sind proportional zu den Planeten unseres Sonnensystems (s.o.r.) und zueinander dargestellt und die Farbkodierung sortiert die Planeten von rot für weniger erdähnlich nach blau für erdähnlich.

Klicken Sie auf die Bildmitte, um zur **funktionalen und interaktiven und Originalgrafik** zu gelangen. Copyright: Harry Stevens/Axios.com (used with permission)

Arlington (USA) – Der Info-Grafiker Harry Stevens hat für das US-Nachrichtenportal Axios.com eine interaktive Grafik mit allen bislang in unserer Milchstraße entdeckten Exoplaneten erstellt. Diese sind nach Größe und ihrem Erdähnlichkeitsfaktor sortiert und beim Navigieren lassen sich weitere Daten wie Entdeckungsjahr, der Erdähnlichkeitsindex (ESI) und die Entfernung zur Sonne in Lichtjahren (engl. lightyears) zu den einzelnen Planeten abrufen.

Während der erste Planet, der einen anderen Stern als unsere Sonne umkreist, erst 1988 entdeckt wurden, haben Astronomen mittlerweile insgesamt mehr als 3000 dieser sogenannten Exoplaneten entdeckt. Eine noch relativ kleine Anzahl dieser Planeten sind klein genug, von felsiger Zusammensetzung und gerade weit genug von ihrem Muttergestirn entfernt, damit dort aufgrund milder Oberflächentemperaturen Wasser in flüssiger Form – und damit die Grundlage, zumindest des uns bekannten (irdischen) Lebens – existieren könnte.

Die meisten Exoplaneten wurde bislang mit dem NASA-Weltraumteleskop „Kepler“ entdeckt, doch schon im April 2018 wurde mit dem „Transiting Exoplanet Survey Satellite“ (TESS) dessen Nachfolger gestartet, der mittlerweile auch schon seine ersten Planeten entdeckt hat (...GreWi berichtete). Die TESS-Astronomen erwarten von ihrem neuen Weltraumteleskop die Entdeckung vieler Tausender Exoplaneten in den kommenden Jahren.

Die Datengrundlage der obigen Infografik, zu dessen **funktionalem und interaktivem Original** Sie durch Anklicken der Abbildung gelangen, bildet der „PHL Exoplanet Catalog“. Der hier verwendete „Earth Similarity Index“ (ESI) errechnet sich aus der Planetengröße und der Energie, die er von seinem Stern erhält. Es sei allerdings zu beachten, dass der ESI nicht zwangsläufig mit einer potentiellen Lebensfreundlichkeit des Planeten übereinstimmt.

© grenzwissenschaft-aktuell.de / Grafik: Harry Stevens/Axios.com

Quelle: <https://www.grenzwissenschaft-aktuell.de/interaktive-grafik-zeigt-alle-bislang-entdeckten-exoplaneten20181014/>

Wahre Revolution ist eine Transformation im menschlichen Bewusstsein

By Redaktion on 10. Oktober 2018 • (8 Kommentare)



Eine radikale Veränderung des menschlichen Verhaltens, weg von seinen Unterdrückungs-, Ausbeutungs-, Kriegs- und Umweltmustern wird notwendigerweise eine drastische Veränderung der Beziehung der Menschheit zum Denken mit sich bringen.

Die Transformation im menschlichen Bewusstsein ist der Handlungsplan. Dies ist der einzige Aktionsplan, der uns aus unseren zerstörerischen Mustern in einen gesunden Zustand der Zusammenarbeit untereinander und mit unserem Ökosystem herausziehen wird. Wenn wir unsere Handlungsweisen nicht radikal verändern, werden wir wie ein Haufen hirnloser Automaten weiter töten, konsumieren und zerstören, bis alles Leben auf der Erde tot ist. Ich sehe wirklich keinen anderen Ausweg.

Ich verstehe die Kritik jedoch. Wenn Menschen über das Problem des kapitalistischen Ökozids und der oligarchischen Strangulierung lesen, wollen sie nichts über den Massen-Ego-Tod und die spirituelle Erleuchtung hören, sie wollen von landesweiten Demonstrationen hören oder die Arbeiterklasse organisieren – oder eine neue politische Partei gründen oder Kryptowährungen einführen – oder das Ende der Federal Reserve herbei beschwören, oder etwas in dieser Richtung, je nachdem, wo sie glauben, dass das Problem lokalisiert ist. In der Regel wünschen sie ein Märchen über Menschen, die zusammenkommen, um drastische, weitreichende Veränderungen zu bewirken, um den Status Quo auf den Kopf zu stellen.

Die Menschen werden nicht von ihren Mustern abweichen und beginnen, plötzlich, grundlos die herrschenden Machtstrukturen abzuschütteln. Revolutionen geschehen historisch aus einem von zwei Gründen: (1) Die Dinge werden so schlimm, dass die Menschen aus reiner Verzweiflung gegen ihre Regierung schlagen und/oder (2) Menschen von anderen mächtigen Kräften zur Revolte manipuliert werden. Historisch gesehen führt keines dieser Dinge jemals zur Schaffung einer stabilen, wohltätigen Regierung, die sich gut um ihre Bürger oder um die Welt kümmert, also wird beides nicht ausreichen, um eine Welt zu schaffen, in der die Menschheit gut auf sich selbst und ihre Umwelt achtet. Wäre das nicht der Fall, dann ist es unwahrscheinlich, dass einer von beiden, die so mächtig und geschickt in der Manipulation sind wie das zentralisierte US-Imperium, jemals eintreten wird.

Wenn es also eine Volksrevolution geben soll, die sowohl (A) unsere oligarchischen Unterdrücker von der Macht entfernt und (B) zur Schaffung eines gesunden, harmonischen neuen Paradigmas führt, wird sie notwendigerweise von einem Ort kommen, der historisch beispiellos ist. Sie wird Menschen involvieren, die sich gegen existierende Machtstrukturen auflehnen, nicht weil die Dinge so schlimm wurden, dass sie keine Wahl hatten, oder weil sie von

anderen rivalisierenden Machtstrukturen dazu manipuliert wurden, sondern weil Menschen kollektiv erkannten, dass es in ihrem besten Interesse ist.

Dies würde ein Maß an Weisheit und Einsicht erfordern, das die Mehrheit der Menschen im Moment einfach nicht besitzt. Gerade jetzt werden die meisten Menschen von plutokratisch kontrollierten Medien sehr leicht dazu manipuliert, die Interessen des Establishments voranzutreiben, und solange sich das nicht ändert, wird es niemals eine effektive und nützliche Revolution geben. Um dies zu ändern, muss die Menschheit ihre allgegenwärtige Gewohnheit aufgeben, mentale egoistische Muster zu erschaffen, die uns manipulierbar machen durch Angst, Gier und Herdenmentalität.

Das bedeutet nicht, dass sich die bestehenden Systeme des Kapitalismus und der Regierung nicht ändern müssen; natürlich müssen sie sich ändern. Aber sie werden sich nicht ändern, wenn wir nicht einen Weg finden, aus den tief konditionierten egoistischen Mustern aufzuwachen, die in der Welt, in die wir geboren wurden, die Norm sind. Wir werden immer wieder die gleichen alten Muster wiederholen, auf welche Weise wir auch konditioniert wurden, bis wir entweder den Weg des Dinosauriers gehen oder einen Weg finden, unsere Konditionierung zu überwinden.

Ja, wahre Revolution bedeutet, die wahnsinnige Strategie der endlosen wirtschaftlichen Expansion in einer Welt aus endlichem Raum und Ressourcen aufzugeben, aber es bedeutet auch, die illusorische Natur unseres Selbstempfindens zu durchschauen und aufzuhören, den plappernden mentalen Erzählungen zu glauben, die vorausgehen. Ja, wahre Revolution bedeutet, den weltweiten hektischen, vergeblichen Versuch aufzugeben, alles Notwendige zu tun, um die richtigen Zahlen auf unserem Bankkonto zu bekommen, damit wir nicht in einem willkürlichen Wirtschaftssystem verhungern, das auf imaginären bürokratischen Fiats basiert. Aber es bedeutet auch, unsere unbewussten Bewältigungsmechanismen ins Bewusstsein zu bringen und unsere Kindheitstraumata zu heilen. Ja, wahre Revolution bedeutet organisieren und engagieren in der Politik und neue Systeme zusammen zu schaffen, aber es bedeutet auch zu lernen, die zärtlichsten, bewachten Teile von uns selbst zu lieben, die wir unbeaufsichtigt auf Autopilot in unseren unbewussten mentalen Prozessen gestellt haben.

Ich glaube fest daran, dass wir zu einem solchen kollektiven Erwachen in der Lage sind, und es gibt Experten auf dem Gebiet der inneren Transformation, die behaupten, Zeichen dafür gesehen zu haben, dass ein solches Erwachen im Gange sein könnte. Lehrer wie Eckhart Tolle, Adyashanti und Jac O'Keefe sagen, dass es den Menschen jetzt leichter fällt, aus dem egoistischen Bewusstsein zu erwachen als früher. Spontane Verschiebungen werden alltäglich bis zu dem Punkt, aus dem alten Wahrnehmungsrahmen zu springen, ohne überhaupt an spirituellen Praktiken teilzunehmen.

Von diesem Potenzial für großes Erwachen sagt Tolle folgendes:

„Ich sehe Anzeichen, dass es bereits passiert. Zum ersten Mal gibt es ein großes Erwachen auf unserem Planeten. Warum jetzt? Denn wenn sich das menschliche Bewusstsein nicht ändert, werden wir uns selbst und vielleicht den Planeten zerstören. Der Wahnsinn des kollektiven egoistischen Geistes (Anm. Bewusstseins), verstärkt durch Wissenschaft und Technologie, bringt unsere Spezies schnell an den Rand des Desasters. Entwickeln oder sterben: Das ist unsere einzige Wahl jetzt. Ohne die östliche Welt zu berücksichtigen, sind zu dieser Zeit schätzungsweise zehn Prozent der Menschen in Nordamerika bereits aufgewacht. Das macht dreißig Millionen Amerikaner allein, und zusätzlich zu denen in anderen nordamerikanischen Ländern erwachen etwa zehn Prozent der Bevölkerung der westeuropäischen Länder. Dies ist wahrscheinlich genug einer kritischen Masse, um eine neue Erde hervorzubringen. Die Transformation des Bewusstseins geschieht also wirklich, auch wenn sie es nicht über die heutigen Nachrichten berichten werden. Geschieht es schnell genug? Ich bin voller Hoffnung auf die Zukunft der Menschheit, viel mehr als jetzt, als ich <The Power of Now> geschrieben habe. Ich war mir wirklich nicht sicher, ob die Menschheit überleben würde. Jetzt fühle ich mich anders. Ich sehe viele Gründe, hoffnungsvoll zu sein. „



Es gibt nicht viele Menschen, die in der Lage wären zu sagen, wenn sich das menschliche Bewusstsein in den letzten Jahren merklich verändert hätte, aber Tolle, der diese Information ständig als wesentlichen Teil seiner Arbeit als spiritueller Lehrer benutzt, ist sicherlich einer von ihnen.

Es gibt also Gründe zu glauben, dass es möglich ist, von unserer omniziden, ökoziden, ausbeuterischen Flugbahn abzukommen und gemeinsam etwas Neues zu schaffen. Wir können diesen Test noch bestehen. Aber selbst wenn ich falsch liege, was zur Hölle tun wir sonst noch? Welche bessere Chance haben wir, und was gibt es Produktiveres, als seine Zeit auf dieser Erde damit zu verbringen, einen tiefen und beständigen Einblick in unsere wahre Natur zu bekommen? Aus meiner Sicht sind die Frontlinien der Revolution hier und jetzt in unserem eigenen Bewusstsein, nicht als eine faszinierende Randpartie des Kampfes für die Menschheit, sondern als ihre Quelle, ihr Herz und ihre Spitze.

Erkenne dich selbst, oh Rebell. Erkenne dich selbst und rette die Welt.

Quelle: <https://schluesselkindblog.com/2018/10/10/wahre-revolution-ist-eine-transformation-im-menschlichen-bewusstsein/>

Feinde der Wahrheit

Glaube, Angst, Furcht
und Feigheit sind die
grössten Feinde der
Wahrheit.

SSSC, 30. 11. 2011

00.14 h, Billy

IMPRESSUM

FIGU-ZEITZEICHEN

Druck und Verlag: FIGU Wassermannzeit-Verlag,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz

Redaktion: BEAM «Billy» Eduard Albert Meier,
Semjase-Silver-Star-Center, 8495 Schmidrüti, Schweiz
Telephon +41(0)52 385 13 10, Fax +41(0)52 385 42 89
Wird auch im Internet veröffentlicht

Erscheint zweimal monatlich auf der FIGU-Webseite

Postcheck-Konto: FIGU Freie Interessengemeinschaft,
8495 Schmidrüti, PC 80-13703-3

IBAN: CH06 0900 0000 8001 3703 3

E-Brief: info@figu.org

Internetz: www.figu.org

FIGU-Shop: <http://shop.figu.org>

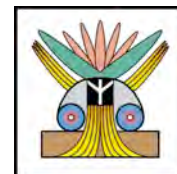


© FIGU 2018

Einige Rechte vorbehalten.

Dieses Werk ist, wo nicht anders
angegeben, lizenziert unter :

www.figu.org/licenses/by-nc-nd/2.5/ch/



Geisteslehre Friedenssymbol

Frieden

Wahrer Frieden kann auf Erden unter der Weltbevölkerung erst dann werden,
wenn jeder verständige und vernünftige Mensch endlich gewaltlos den ersten
Tritt dazu macht, um dann nachfolgend in Friedsamkeit jeden weiteren Schritt
bedacht und bewusst bis zur letzten Konsequenz der Friedenswerdung zu tun.
SSSC, 10. September 2018, 16.43 h, Billy

Die nicht-kommerzielle Verwendung ist daher ohne weitere Genehmigung des Urhebers ausdrücklich erlaubt.

Erschienen im Wassermannzeit-Verlag: FIGU, «Freie Interessengemeinschaft Universell», Semjase-Silver-Star-Center,
Hinterschmidrüti 1225, 8495 Schmidrüti ZH, Schweiz